

Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 3

Herausgegeben am 6. Oktober

1917

Inhalt:		Seite	Seite
Die Gewerkschaftsorganisationen im Deutschen Reich im Jahre 1916		53	
Tabellen zur Gewerkschaftsstatistik:			
1. Die Entwicklung der Zentralverbände von 1891 bis 1916		58	
2. Mitgliederzahl in den einzelnen Quartalen und im Jahresdurchschnitt 1916		59	
3. Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt, Jahreseinnahmen, Jahresausgaben und Vermögensbestand der Zentralverbände im Jahre 1916		60—61	
4. Ausgaben der Zentralverbände im Jahre 1916 für Unterstüzungen, Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten		62—64	
5. Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestand der Zentralverbände im Jahre 1916 pro Kopf der Mitglieder berechnet		65	
6. Ausgaben der Zentralverbände für Unterstüzungen, Bildungs- und andere Zwecke im Jahre 1916 (ausschließlich der Verwaltungskosten) pro Kopf der Mitglieder berechnet		66—67	
7. Erscheinungsrüst und Auflage der Verbandsorgane, Zahl der Angestellten bei den Zentralverbänden in den Jahren 1914—1916		68—69	
8. Die weiblichen Mitglieder in den Zentralverbänden		70	
9. Die Ausgaben der Zentralverbände für Rechtsschutz, Unterstüzungen, das Verbandsorgan und die Streiks in den Jahren 1891—1916		70	
10. Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung pro Kopf der Mitglieder berechnet in den Jahren 1892, 1898, 1901, 1904, 1907, 1910, 1913, 1914, 1915 und 1916			71
11. Die Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereine. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1916			72—73
12. Die christlichen Gewerkschaften. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1916			72—73
13. Die gewerkschaftlichen Organisationen insgesamt. Mitgliederzahl 1915 und 1916, Mitgliederabnahme, Einnahme, Ausgabe und Vermögensbestand 1916			74
14. Die Entwicklung der Zentralverbände, der Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereine und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1900—1916			74
15. Die Ausgaben für Rechtsschutz, Unterstüzungen, Streiks und Aussperrungen, absolut und pro Kopf der Mitglieder in den Zentralverbänden, Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereinen und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1915 und 1916			75
16. Die Ausgaben für Arbeitslosen- und Reiseunterstützung in den Zentralverbänden, Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereinen und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1915 und 1916			75
17. Die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung in den Zentralverbänden, Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereinen und christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1915 und 1916			75
18. Uebersicht über die Ausgaben der Zentralverbände in den Jahren 1913, 1914, 1915 und 1916, absolut und pro Kopf der Mitglieder			76

Die Gewerkschaftsorganisationen im Deutschen Reich im Jahre 1916.

Die Gewerkschaften haben auch im dritten Kriegsjahr die Politik verfolgt, die sie bei Kriegsbeginn einschlugen. Sie läßt sich in die alte Formel fassen: „Sicherung der Interessen der Arbeiterschaft“. Allerdings, Voraussetzungen und Bedingungen für die Erreichung dieses Zweckes sind andere als in Friedenszeiten. Zunächst ist festzuhalten, daß, wenn die Gewerkschaften sich rüchhaltlos zur Landesverteidigung stellen, sie auch die Kriegsnotwendigkeiten anerkennen müssen, die sich in einem Lande ergeben, das, wie Deutschland, fast die ganze Welt als Gegner hat. Von diesem Gesichtspunkt sind die Handlungen und Maßnahmen der leitenden Gewerkschaftskreise zu beurteilen und zu bewerten. Nicht alle diese Handlungen haben die ungeteilte Zustimmung aller Gewerkschaftsmitglieder gefunden. Das ist erklärlich. Gingen die Meinungen über die jeweilige Taktik schon in Friedenszeiten weit auseinander, wie sollte da in der Zeit der harten Not, die uns bedrückt, völlige Uebereinstimmung über die anzuwendenden Mittel, der Not zu wehren, vorhanden sein. Diese Meinungsverschiedenheit ist auch an sich ohne Gefahr, so lange die Einmütigkeit im Handeln vorhanden ist. Und diese ist gegeben, damit aber auch die Voraussetzung, daß die Gewerkschaften die Kriegszeit überstehen werden, ohne an Einfluß zu verlieren. Im Gegenteil, man macht sich keiner Uebertreibung schuldig, wenn man sagt, daß der gewerkschaftliche Einfluß im Laufe des Krieges gewachsen ist.

Das törichte Beginnen alldeutscher Unternehmerblätter, auf den Mitgliederverlust der Arbeiterorganisationen hinzuweisen, zeigt uns, daß in jenen Kreisen jedes Verständnis für die Ursachen dieser Erscheinung fehlt, oder Böswilligkeit die Kritik beeinflusst. So wenig wie jemand geglaubt hat, daß es möglich wäre, einen Krieg mit so ungeheuerlichen

Mitteln länger als drei Jahre schon führen zu können, so wenig war die Hoffnung vorhanden, daß die Gewerkschaften nach einer solchen Kriegsdauer noch geschlossen und leistungsfähig dastehen würden. Wie der Krieg in manchen anderen Dingen uns zu einer Aenderung unseres Urteils genötigt hat, so auch in bezug auf die der Gesellschaft mit privatkapitalistischer Produktion innewohnenden wirtschaftlichen Kräfte. Als eine solche, vielfach auch in Arbeiterkreisen unterschätzte wirtschaftliche Kraft haben sich die Gewerkschaften erwiesen. Daß ihr Mitgliederbestand und ihre Einnahmen um die Hälfte verringert sind, als in dem Jahre vor dem Kriege, ist eine so selbstverständliche Erscheinung, daß sie nicht erklärt zu werden braucht. Ob durch diesen Verlust die Kraft der Organisationen vermindert wurde, ist jedoch eine andere Frage. Die Prüfung der Ergebnisse der Gewerkschaftsstatistik wird zeigen, daß die Verbände nach dreijähriger Kriegsdauer ihre Ausgaben genau so zu erfüllen vermögen wie zu Kriegsbeginn.

Die Mitgliederbewegung in den Zentralverbänden.

Bei dem ungeheueren Bedarf an Menschen, der in diesem Kriege an den Fronten vorhanden ist, kann der weitere Rückgang der Zahl der männlichen Mitglieder der Gewerkschaften im Jahre 1916 ohne weiteres verständlich erscheinen. Der Ersatz, der für die zum Heeresdienst eingezogenen Berufsarbeiter in die Betriebe eintritt, ist vielfach nicht gleich für die gewerkschaftlichen Organisationen zu gewinnen. Der Tiefstand der Bewegung scheint jedoch mit dem Schluß des Jahres 1916 erreicht worden zu sein. Mit dem ersten Vierteljahr 1917 beginnt die Zunahme der männlichen Mitglieder und die Erhöhung des Gesamtbestandes der Gewerkschaften. Es waren Mitglieder vorhanden:

Tabelle 10.

Jahresbeiträge.

Jährlicher Beitrag pro männliches Mitglied	1913			1914			1915			1916		
	Kar- telle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kar- telle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kar- telle	Mitglieder Zahl	in Proz.	Kar- telle	Mitglieder Zahl	in Proz.
Unter 20 Pf.	4	1 210	0,05	—	—	—	—	—	—	2	8 725	0,4
20 "	42	21 059	0,9	18	5 736	0,4	23	7 373	0,8	18	6 449	0,8
21—39 "	34	345 703	15,0	27	259 117	18,7	22	162 793	18,4	16	149 401	17,8
40 "	154	126 744	5,5	89	49 826	3,6	93	35 988	4,1	82	42 174	5,0
41—59 "	48	151 179	6,5	41	101 291	7,3	32	55 068	6,2	27	49 311	5,9
60 "	147	261 084	11,3	105	144 435	10,4	100	110 477	12,5	78	41 982	5,0
61—79 "	27	251 262	10,9	30	148 839	10,7	20	49 578	5,6	19	34 023	4,1
80 "	68	112 204	4,9	57	57 669	4,2	48	35 890	4,1	38	74 724	8,9
81—100 "	65	308 106	13,3	53	204 287	14,8	46	134 573	15,2	43	107 241	12,8
101—120 "	85	256 819	11,1	64	116 917	8,4	65	108 485	12,3	59	94 682	11,3
121—140 "	28	127 018	5,5	26	94 206	6,8	20	26 045	3,0	20	36 602	4,4
141—160 "	17	65 381	2,8	16	81 581	5,9	17	49 116	5,6	18	77 366	9,2
161—180 "	13	113 791	4,9	15	32 854	2,4	10	10 175	1,1	8	9 090	1,1
181—200 "	10	91 717	4,0	11	42 862	3,1	6	73 873	8,8	6	64 065	7,7
über 200 "	23	76 311	3,3	24	44 628	3,2	18	24 966	2,8	25	42 784	5,1
Sonstige Beitrags- leistungen	6	2249	0,1	2	107	0,1	4	297	—	*10	4 032	0,5
Summa	771	2 311 837	100,0	578	1 384 855	100,0	524	884 147	100,0	469	837 492	100,0

* Kartelle, die keine Beiträge erhoben.

Tabelle 11.

Gesamtübersicht für die Jahre 1901 bis 1916.

Jahr	Berichtet ist von		Zahl der			Lokalvereine sind			Einnahme ohne Streif- sammlung Mk.	Ausgabe ohne Streif- unter- stützung Mk.	Streifunterstützung	
	Kar- tellen	Prozent aller Kartelle	ange- schlossenen Gewerksch.	Mitglieder	nicht ange- schlossenen Gewerksch. Bereine	in Kartellen	insgesamt	mit Mit- gliedern			aus der Kartellkasse Mk.	aus Samm- lungen Mk.
1901	319	90,00	3995	481 718	328	28	58	10 572	294 189	208 349	27 346	214 104
1902	365	93,00	4742	614 722	339	36	84	12 598	272 394	285 468	14 023	60 739
1903	387	93,50	5207	758 723	312	30	60	9 241	435 466	305 218	60 870	717 525
1904	405	93,50	5559	924 026	348	25	44	9 824	395 712	398 601	43 976	263 822
1905	465	96,90	6495	1 180 940	357	18	41	16 870	512 394	499 671	34 077	878 715
1906	526	95,10	7390	1 500 206	400	18	35	4 245	672 545	559 981	27 919	267 545
1907	558	95,06	7777	1 596 409	396	12	12	1 337	784 647	683 081	17 927	97 302
1908	606	97,27	8438	1 560 896	394	—	—	—	886 304	869 558	5 868	7 732
1909	619	94,65	8548	1 619 666	330	—	—	—	976 629	945 413	21 818	742 624
1910	656	95,91	8883	1 892 953	309	—	—	—	1 127 143	1 031 995	23 447	646 160
1911	691	97,74	9261	2 160 728	310	—	—	—	1 513 393	1 301 468	25 191	278 776
1912	717	96,38	9418	2 339 571	272	—	—	—	1 838 782	1 635 718	21 110	130 260
1913	771	96,38	9682	2 311 837	328	—	—	—	2 143 101	2 145 049	9 706	8 639
1914	578	70,49	7847	1 384 855	183	—	—	—	1 666 089	1 779 185	3 657	2 297
1915	524	69,22	6601	884 147	126	—	—	—	974 108	1 149 818	—	—
1916	469	—	5846	837 492	82	—	—	—	1 084 282	1 137 530	—	—

Tabelle 12.

Ausgaben der Kartelle 1912 bis 1916.

Es verausgabten für	1912		1913		1914		1915		1916	
	Kar- telle	Mk.	Kar- telle	Mk.	Kar- telle	Mk.	Kar- telle	Mk.	Kar- telle	Mk.
Agitation	548	99 746	612	130 161	429	78 443	243	36 767	197	20 541
Arbeitervertreterwahlen	288	43 059	581	174 887	279	40 110	35	1 251	33	1 275
Statistische Erhebungen	83	6 490	71	6 137	75	9 132	29	1 735	18	496
Gewerkschaftshäuser und Versammlungsjale	58	154 484	76	169 975	71	210 795	48	119 677	56	165 296
Herbergen und Arbeitsnachweis	144	58 560	177	64 071	127	38 934	47	88 006	26	47 606
Sekretariate und Auskunftsstellen	260	373 038	331	437 188	304	540 013	271	448 277	246	446 165
Bibliotheken	507	111 567	543	168 680	468	112 804	286	59 069	200	55 695
Sonstige Bildungszwecke	—	—	—	—	236	90 109	139	45 224	67	27 102
Jugendbildung	—	—	—	—	233	45 344	169	34 958	139	37 959
Streiks (aus der Kartellkasse)	180	21 110	88	9 706	24	3 657	—	—	—	—
Unterstützung an Familien von Kriegsteil- nehmern und Arbeitslosen (Kriegsfürsorge)	—	—	—	—	—	—	113	36 497	29	26 691
Verwaltungskosten, persönliche und sächliche	616	235 538	663	237 513	494	258 905	423	180 906	368	147 789

am Schlusse des	1914		1915	
	ins- gesamt	dabon weibliche	ins- gesamt	dabon weibliche
1. Quartals	2478861	217764	1315646	177657
2. "	2482046	214017	1173078	172901
3. "	1677494	197427	1070308	170448
4. "	1485428	185633	982956	169907
	1916		1917	
	ins- gesamt	dabon weibliche	ins- gesamt	dabon weibliche
1. Quartals	962493	173426	996062	220776
2. "	953860	177493	1076493	256196
3. "	947564	185496		
4. "	934784	197008		

Von 2482046 Mitgliedern im 2. Quartal 1914 waren am Schluß des 4. Quartals 1916 nur noch 934784. Von den ersteren waren 2268029, von den letzteren 737776 männlich. Das ist ein Verlust von 1530253. Während bereits im Jahre 1916 die Zahl der weiblichen Mitglieder sich von 173426 im ersten Quartal auf 197008 im 4. Quartal, d. h. um 23582 steigerte, ging die Zahl der männlichen im gleichen Zeitraum um 51291 von 789067 auf 737776 zurück. Im 1. Quartal 1917 ist bereits eine Zunahme an männlichen Mitgliedern um 37510 und im 2. Quartal um 45011 zu verzeichnen, obgleich die Zahl der zum Heeresdienst eingezogenen Gewerkschaftsmitglieder im 2. Quartal um 19198 höher war als im 1. Quartal. Dieses erfreuliche Ergebnis übersteigt die Erwartungen. Wenn auch während der Kriegszeit stets von uns betont worden ist, daß die Gewerkschaften trotz der Heranziehung ihrer Mitglieder zum Heeresdienst sich leistungsfähig erhalten werden, so war doch nur schwer anzunehmen, daß in der ersten Hälfte des dritten Kriegsjahres die Zahl der männlichen Mitglieder sich um die nicht unbedeutliche Ziffer von 82521 steigern würde. Das berechtigt zu der Hoffnung, daß es trotz aller Schwierigkeiten weiter aufwärts mit der Gewerkschaftsbewegung gehen wird.

Die Hindernisse sind nicht gering. Schwer empfinden die Gewerkschaften den Verlust der Vertrauensleute, die in kleineren Orten die Zweigvereine in mühevoller Arbeit, ohne Entschädigung aufrechterhielten. Sie wurden zu höherer Pflichterfüllung, aber damit auch zu dem Schwersten berufen, was Menschen zu ertragen vermögen, wenn sie heute draußen an den Fronten Leben und Gesundheit für die Wohlfahrt und den Bestand unseres Landes einsetzen. Auf den Verlust dieser für die Gewerkschaften Tätigen ist wohl die Verminderung der Zahl der Zweigvereine der Verbände zurückzuführen. Es waren 601 Zweigstellen am Schluß des Jahres 1916 weniger vorhanden als an dem des Jahres 1915. Während der Kriegszeit ist die Zahl der Zweigvereine um 2439, von 11707 auf 9268 zurückgegangen. Am Jahreschluß 1914 betrug sie noch 10980 und 9889 an dem von 1915.

Da auch die Zahl der besoldeten Gewerkschaftsbeamten in den drei Kriegsjahren um mehr als die Hälfte geringer geworden ist, sie ging um 1598, von 2867 Mitte 1914 auf 1269 Ende 1916, zurück, so ist es nur unter den größten Mühen möglich, den Organisationsapparat aufrechtzuerhalten. Dabei muß immer wieder betont werden, daß die Arbeitslast der Gewerkschaftsfunktionäre während des Krieges erheblich gewachsen ist. Zu der Fürsorge für die Familien der Kriegsteilnehmer und der für die Kriegsbeschädigten, den Arbeiten bei der Regelung der Nahrungsmittelverteilung, sind die durch das Hilfsdienstgesetz bedingten hinzugetreten. Die Lösung der Konflikte zwischen Unternehmern und Arbeitern erfordert heute bei der Art des Verhandlungsweges

oft mehr Zeit und Arbeit als in Friedenszeiten. Daß trotz der bedeutenden Verringerung der Zahl der Gewerkschaftsbeamten nicht größere Hemmungen in der Gewerkschaftsarbeit eingetreten ist, kann darauf zurückgeführt werden, daß unsere Funktionäre mehr denn je ihre Kräfte anspannen müssen. Von den besoldeten Gewerkschaftsbeamten sind in den drei Kriegsjahren 560, 670 und 363, insgesamt 1593 zum Heeresdienst eingezogen worden.

Die Zahl der Mitglieder und den Mitgliedererfolg in den Jahren vor dem Kriege, sowie den Rückgang in den Kriegsjahren läßt folgende Aufstellung erkennen:

Jahr	Ver- bände	Mit- glieder ins- gesamt	Zunahme gegenüber dem Vorjahr		Weibl. Mit- glieder	In Proz. der Gesamt- zahl
			absolut	in Proz.		
1891	62	277659	—	—	—	—
1892	56	237094	—	—	4355	1,8
1893	51	223630	—	—	5984	2,6
1894	54	246494	22964	10,27	5251	2,1
1895	53	250175	12681	5,14	6697	2,6
1896	51	329230	79055	27,03	15265	4,6
1897	56	412359	83129	25,25	14644	3,6
1898	57	493742	81383	19,74	13481	2,7
1899	55	580478	86731	17,57	19280	3,3
1900	58	680427	99954	17,22	22844	3,4
1901	57	677510	—	—	23699	3,5
1902	60	733206	55696	8,22	28218	3,8
1903	63	887698	154492	21,07	40666	4,6
1904	64	1052108	160410	18,52	48604	4,6
1905	66	1344893	292695	27,82	74411	5,7
1906	61	1689709	344906	25,65	118908	7,1
1907	60	1865506	175797	10,40	136929	7,3
1908	57	1831731	—	—	138443	7,6
1909	53	1832667	996	0,05	133888	7,3
1910	51	2017298	184631	10,07	161512	8,0
1911	48	2220986	303688	15,05	191392	8,2
1912	47	2530390	209404	9,02	216462	8,6
1913	47	2548763	18373	0,73	223676	8,8
	46	2483661	—	—	215777	8,7
	46	1645181	1. Halbjahr	—	191512	11,6
1914	46	2052377	2. Halbjahr	—	203648	9,9
			Jahres- durchschnitt	—	172001	15,0
1915	46	1146359	—	—	180895	15,9
1916	46	956887	—	—	—	—

Das Jahr 1917 wird, da mit dem Anhalten des Mitgliederzuwachses wie in den ersten beiden Quartalen zu rechnen ist, wieder einen Aufstieg wie in den Jahren vor dem Kriege bringen und das drückende Gefühl beseitigen, das der Rückgang des Mitgliederbestandes in den letzten beiden Jahren hervorgerufen mußte. Die Ergebnisse der Gewerkschaftsstatistik in den Kriegsjahren bieten zwar keine Vergleichsziffern, um so höher ist aber ihr Wert als historisches Material zu veranschlagen.

Die Zahl der weiblichen Mitglieder war in den ersten einiährigen Jahren des Krieges gleichfalls wesentlich zurückgegangen, obgleich bei der Anfang 1915 einsetzenden regeren Geschäftstätigkeit die Frauen in größerem Maße zur Erwerbstätigkeit herangezogen wurden. Die Gründe für diese eigentlich auffallende Erscheinung sind in dem Berichte für das Jahr 1914 darzustellen versucht. Die Zahl der weiblichen Mitglieder betrug 1914 am Schluß des zweiten Quartals 214017 und Ende des vierten 185633. Im ersten Quartal 1915 fiel sie auf 177657 und im vierten Quartal auf 169907. Damit war der Tiefstand während der Kriegszeit erreicht. In jedem Quartal des Jahres 1916 zeigte sich eine Zunahme der weiblichen Mitglieder, die am Schluß des vierten Quartals bereits 197008 zählten. Im ersten Quartal 1917 war die Zahl auf 220776 und am Schluß des zweiten auf 256196 gestiegen. Damit ist die höchste bisher in den Gewerkschaften vorhandene Zahl weiblicher Mitglieder erreicht. Die höchste, jedoch noch lange nicht ausreichende Zahl

gewerkschaftlich organisierter erwerbstätiger Frauen und Mädchen.

Genaue Zahlen über den Umfang der Erwerbstätigkeit der Frauen liegen nicht vor. Die Berichte über die Zahl der weiblichen Mitglieder in den Krankenkassen ergeben kein zuverlässiges Bild, weil nicht immer die gleiche Zahl und die gleichen Klassen an das Reichsstatistische Amt berichten. Gelegentlich im Kriegsamte gegebene Ziffern übersteigen die der Krankenkassenstatistik erheblich. Es bedarf an dieser Stelle auch der Zahlenangaben nicht. Ein Blick in die Betriebe, tägliche Beobachtung im Handel und Verkehr lehren besser das Geheer der Arbeiterinnen abschätzen, als statistische Angaben. Die Erwerbstätigkeit der Frauen ist eine Notwendigkeit geworden, wenn die Betriebe leistungsfähig sein sollen. Es wird mit der längeren Dauer des Krieges mit einer noch stärkeren Heranziehung der weiblichen Arbeitskraft zu rechnen sein. Sie bildet, solange kein Ueberangebot auf dem Arbeitsmarkt ist, keine Gefahr für die Sicherung der Lohnhöhe. Die Arbeiterinnen können, wenn sie den Willen haben, jetzt den von uns stets vertretenen Grundsatz: für gleiche Leistung gleichen Lohn wie die Männer zu erhalten, durchführen. Anders wird es sein, wenn nach Kriegsschluss ein stärkeres Angebot männlicher Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt eintritt und die Frauen zum Teil in ihren Arbeitsstellen, die sie während des Krieges eingenommen haben, verbleiben wollen. Dann wird sich die bedenkliche Erscheinung zeigen, daß dieses Verbleiben erkauft werden soll mit einer Verringerung der Löhne. Nur so leicht wird diesen Anforderungen nachgegeben werden, besonders dann, wenn es sich um Kriegerwitwen handelt, die einen Teil ihres Unterhaltes aus der Rente zu decken vermögen. Die alte Konkurrenz zwischen männlicher und weiblicher Arbeitskraft erhält dann wieder Geltung, das Unterbieten im Lohn seitens der letzteren ist wieder zu befürchten. Diese Gefahr wird beseitigt oder doch wesentlich verringert, wenn die Arbeiterinnen durch die Gewerkschaften geschult sind und nach deren Grundsätzen handeln. Deswegen darf nichts unversucht bleiben, die erwerbstätigen Frauen für die gewerkschaftliche Organisation zu gewinnen.

Es muß anerkannt werden, daß die gewerkschaftlichen Centralverbände sich nach dieser Richtung hin bemühen. Es fehlt jedoch an dem Organisationsapparat, der in der Friedenszeit vorhanden war, an den Vertrauensleuten in den Betrieben. Die Sorgen um die Nahrungsmittelbeschaffung, um die Aufrechterhaltung des Hausstandes lassen die Arbeiterinnen nicht zu jener Anteilnahme an dem Organisationsleben kommen, die Voraussetzung für die Agitation zum Beitritt zur Gewerkschaft unter den Kolleginnen ist. Um dieses Interesse zu erwecken und wachzuhalten, haben mehrere Verbände Frauenbeilagen zu den Verbandsorganen herausgegeben. Daneben erscheint die „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“, die bereits eine Auflage von 130 000 Exemplaren hat. Diese schriftliche Aufklärung, die im wesentlichen sich darauf erstreckt, die Arbeiterinnen mit den Gesetzesbestimmungen und den behördlichen Verordnungen vertraut zu machen, ersetzt nicht vollkommen die mündliche in Versammlungen und Betriebszusammenkünften. Die Hindernisse, die einer solchen sich heute bieten, sind groß, jedoch nicht unüberwindlich. Sie zu überwinden ist unabweisliche Notwendigkeit, wenn nicht die heutige gewaltige Ausdehnung der Frauenerwerbsarbeit nach Kriegsschluss eine große Gefahr für die Aufrechterhaltung geordneter Lohn- und Arbeitsbedingungen und die Sicherung einer Lohnhöhe werden soll, die den Kosten der Lebenshaltung angemessen ist.

Die Finanzen der Centralverbände.

Im Jahre 1913 hatten die Verbände eine Gesamteinnahme von 82 005 580 Mk., die im folgenden Jahre auf 70 871 954 Mk., im Jahre 1915 auf 41 503 227 Mk. und 1916 auf 34 027 248 Mk. zurückging. Angesichts des vorstehend geschilderten Rückganges der in fast allen Verbänden höhere Beiträge als die weiblichen Mitglieder zahlenden männlichen Mitglieder ist diese Verminderung der Einnahmen selbstverständlich. Im Jahre 1914 war die Einnahme an Beiträgen noch 52 652 892 Mk., wovon 31 382 260 Mk. auf das erste Halbjahr entfielen; 1915 kamen nur 29 431 738 Mk. und 1916 nur 24 729 158 Mk. an Beiträgen ein. In gleicher Weise ging die Einnahme an örtlichen Beiträgen, die von den Mitgliedern für besondere Unterstützungszwecke oder zur Erhöhung der aus der Verbandskasse und für allgemeine örtliche Zwecke geleistet werden. Diese Beiträge ergaben in den Jahren 1914 bis 1916 die Summe von 10 844 114 Mk., 5 830 549 Mk. und 4 700 841 Mk. Der Rückgang dieser Leistungen von 1915 auf 1916 ist wesentlich geringer, als der von 1914 auf 1915. Es dürfte sich dies in der Hauptsache daraus erklären, daß die Mitglieder zur Zahlung höherer örtlicher Beiträge herangezogen werden mußten, um die Rechtsauskunftsstellen und Arbeitersekretariate erhalten zu können. Ganz gelang es nicht, aus den Beiträgen an die Gewerkschaftskartelle die erforderlichen Ausgaben zu decken. Aus der Kasse der Generalkommission mußten 1916 hierfür noch 75 800 Mk. gezahlt werden. An besonderen Beiträgen wie zur Unterstützung der Arbeitslosen und der Familien der Kriegsteilnehmer wurden 2 048 046 Mk. 1914, 1 813 915 Mk. 1915 und 408 298 Mk. 1916 vereinnahmt. Beitrittsgelder wurden in den drei Jahren 210 982 Mk., 121 965 Mk. und 127 007 Mk. gezahlt. Die Steigerung dieser Einnahme im Jahre 1916 zeigt, daß der Zutritt zu den Gewerkschaften sich vermehrte, wenn er auch den Abgang der zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder nicht auszugleichen vermochte. Im allgemeinen muß die Einnahme der Verbände als befriedigend angesehen werden, zumal eine Erhöhung der Verbandsbeiträge nicht eingetreten ist, obgleich diese für einzelne Organisationen dringend notwendig gewesen wäre. Das kommt in den Gesamtzahlen für alle Gewerkschaften nicht zum Ausdruck, würde sich aber bei dem Vergleich der Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verbände deutlich ergeben.

Die Gesamtausgabe, die 1914 sich auf 79 547 272 Mark belief, ging auf 34 938 864 Mk. im Jahre 1915 und auf 30 074 048 Mk. im Jahre 1916 zurück, obgleich einige Ausgabenposten höher waren, als im Vorjahre. So stieg die Ausgabe für Krankenunterstützung von 2 425 033 Mk. auf 3 664 592 Mk., die für Streiks und Aussperrungen von 35 881 Mk. auf 104 952 Mk. Beide Posten geben Veranlassung zum Nachdenken. Der erstere bestätigt die Annahme, daß die erfolgten Lohnsteigerungen die Mehrausgabe für Nahrungsmittel nicht decken. Der letztere beweist, daß die Unternehmer trotz „Burgfriedens“ nicht immer geneigt sind, eine friedliche Regelung der Lohnbedingungen durchzuführen. Auch an Aussperrungen hat es nicht gefehlt, abgesehen von der besonders im Bergbau beliebten Praxis, entlassene Arbeiter auf anderen Gruben nicht einzustellen, sie somit einzeln auszusperrten. Das verträgt sich schlecht mit der Behauptung der Unternehmer, es ständen ihnen nicht genügend Arbeitskräfte zur Verfügung.

Eine Verminderung trat bei der Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung von 3 485 423 Mk. auf 1 449 133 Mk. ein. Im Jahre 1914 betrug dieser Ausgabenposten 23 718 902 Mk.,

Beide Ziffern werden beeinflusst durch den Zutritt zweier Organisationen zum Gesamtverband. Im Berichtsjahre trat der Bayerische Postverband mit 10 874 und der Angestelltenverband mit 357 Mitgliedern in den Gesamtverband ein. Rechnet man diese Mitgliederbestände ab, so bleibt am Jahreschluss 1916 gegenüber dem von 1915 noch ein Mitgliederzuwachs von 5251. Es zeigt sich bei den Christlichen Gewerkschaften schon Ende 1916 das gleiche, was bei den Zentralverbänden Anfang 1917 eintrat. Nur wird bei den ersteren die Aufwärtsbewegung, wenn auch mit Einschränkung, nicht auf die Werbekraft der Organisation, sondern auf die Wirkungen des Hilfsdienstgesetzes zurückgeführt. Der Bericht sagt hierüber:

„Die Aufrüttelung der Arbeitermassen durch das Hilfsdienstgesetz ist in den Gewerkschaften in bezug auf die Wiederauffüllung ihrer Mitgliederbestände von großem Nutzen gewesen. Unter den von den Gesetzeswirkungen erfassten Arbeitermassen konnte die gewerkschaftliche Aufklärung Fuß fassen. Die Arbeiterorganisation ist in den meisten Fällen erst der Wegweiser, der die Arbeitererschaft zu richtiger Benutzung des Gesetzes führt.“

Uebrigens war die aufsteigende Tendenz in der Mitgliederbewegung der Gewerkschaften schon in der Zeit vor dem Zustandekommen des Hilfsdienstgesetzes festzustellen, wie das ja auch aus den Zahlentabellen, die weiter unten folgen, hervorgeht. Die große Kluft zwischen den Kosten der Lebenshaltung und der Höhe des Lohnstandes ist eben für den Arbeiter der stärkste Anreiz, die Vertretung seiner Interessen einer darauf eingestellten Vereinigung in die Hand zu geben. Immerhin hat die aufsteigende Tendenz durch die Wirkungen des Hilfsdienstgesetzes eine starke Förderung erfahren.“

Bei den gewerkschaftlichen Zentralverbänden sind diese Wirkungen des Hilfsdienstgesetzes nicht beachtet worden, um so mehr aber die Erkenntnis, daß ein Ausgleich der Ausgaben für die Lebenshaltung mit der Lohnhöhe nur durch die gewerkschaftliche Organisation erfolgen kann. Es hat im Gegenteil in den gewerkschaftlichen Zentralverbänden nicht an Stimmen gefehlt, nach denen das Hilfsdienstgesetz die gewerkschaftliche Aktion ausschaltet und dadurch die Agitationskraft der Gewerkschaften lähmt. Auch diese Auffassung ist nicht richtig. Sie konnte jedoch die Wirkung haben und hat sie wohl auch zum Teil gehabt, daß die Neigung, für die Gewerkschaften Mitglieder zu werben, bei den Gewerkschaftsmitgliedern, die das Hilfsdienstgesetz so beurteilten, geringer wurde. Für die Gewerkschaftsarbeit kann es nicht entscheidend sein, auf welchem Wege die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse erfolgt. Läßt sie sich mit dem Hilfsdienstgesetz erreichen, kann auf das Mittel der Arbeitseinstellung verzichtet werden. In beiden Fällen ist die gewerkschaftliche Organisation Voraussetzung für den Erfolg. Ohne sie sind die besten Gesetze nur Material für Bibliotheken und Aktenschränke. Ohne sie bleiben die Bestimmungen des Hilfsdienstgesetzes über die Arbeiter- und Angestelltenausschüsse und das Schlichtungsverfahren ohne Wirksamkeit.

An sich ist es ohne Bedeutung, auf welche Ursachen man den beginnenden Aufstieg der Gewerkschaften zurückführen will. Nachdem die Unternehmer den Christlichen Gewerkschaften mit der gleichen Liebe entgegengetreten, wie den gewerkschaftlichen Zentralverbänden, weil die ersteren nicht erfüllen und nicht erfüllen konnten, was man im Unternehmerlager von ihnen erwartete, kann uns die Vermehrung ihrer Mitglieder nur recht sein. In

den Jahresdurchschnittszahlen kommt diese, wie nachstehende Tabelle zeigt, noch nicht zum Ausdruck.

Jahr	Mitgliederzahl	Zunahme gegenüber dem Vorjahr absolut	in Proz.
1900	159 770	—	—
1901	160 772	1 002	0,63
1902	179 799	19 027	11,83
1903	192 617	12 818	7,13
1904	207 484	14 867	7,73
1905	265 032	57 548	27,74
1906	320 248	55 216	20,83
1907	354 760	34 512	10,78
1908	264 519	—	—
1909	270 751	6 232	2,36
1910	295 129	24 378	9,00
1911	340 957	45 828	15,53
1912	344 687	3 730	1,09
1913	342 785	—	—
1914	282 744	—	—
1915	176 137	—	—
1916	174 300	—	—

Die Klassenverhältnisse der Christlichen Gewerkschaften werden in dem Bericht als gesunde bezeichnet. Es wird an den Ausgaben nach Möglichkeit gespart, um angesichts der sich immer mehr konzentrierenden Unternehmerorganisationen für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Gesamteinnahmen gingen gegenüber dem Vorjahre um 86 415 Mk., von 3 317 847 Mk. auf 2 231 432 Mk. zurück. Die Gesamtausgaben verringerten sich dagegen um 604 564 Mk., von 3 505 807 Mk. auf 3 901 243 Mk. Der Vermögensbestand erhöhte sich um 1 305 160 Mk., von 7 545 376 Mk. auf 8 850 536 Mk. Von den Gesamtausgaben waren für:

	1915 Mk.	1916 Mk.
Verbandsorgane	315 629	362 589
Agitation	413 891	403 130
Streik- und Gemäßregeltemunterstützung	15 138	16 403
Reise- und Arbeitslosenunterstützung	187 140	129 285
Krankenunterstützung	274 012	261 891
Sterbenunterstützung	223 007	200 419
Rechtsschutz	80 335	81 129
Sonstige Unterstützungen	870 950	376 992
Bibliothek und Bildungszwecke	31 374	30 904
Gesamtverbandsbeitrag	47 558	32 586
Verwaltungsausgaben:		
persönliche	154 208	159 087
sächliche	226 661	243 701
Anteil der Lokalkassen	522 414	438 939
Sonstige Ausgaben	143 490	164 184

Die Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung hat sich auch bei den Christlichen Gewerkschaften gegenüber dem Vorjahre verringert. Sie betrug 187 140 Mark respektive 129 285 Mk., während sie 1914 die Summe von 877 011 Mk. erforderte. Für sonstige Unterstützungen wurden statt 466 954 Mk. im Jahre 1914 und 870 950 Mk. im Jahre 1915, nur 376 992 Mark im Jahre 1916 ausgegeben. Die anderen Ausgaben blieben in den letzten beiden Jahren in ziemlich gleicher Höhe. Nur für die Verbandsorgane mußten rund 50 000 Mk. mehr verausgabt werden, was auf die erhöhten Druck- und Papierpreise zurückgeführt wird.

Für die sogenannten unabhängigen Vereine liegt ein Bericht nicht vor. Das jährliche Jahrbuch bringt einen Bericht überdies stets für ein Jahr zurückliegend. Wenn es erscheint, wird es uns nur die Ziffern für 1915 bieten können. Die Gesamtmitgliederzahl dieser Vereinigungen war 1914 mit 205 360 angegeben. Es sind in dieser Gruppe neben

Auch der Ausgabebetrag für notleidende Kollegen ging von 1 824 322 Mk. auf 3 03 066 Mk. zurück. Im Jahre 1914 stellte er sich auf 3 457 391 Mk. Für die Familien der Kriegsteilnehmer konnten nur 5 992 064 Mark, gegen 8 074 085 Mk. im Vorjahre aufgewandt werden, obgleich die Zahl dieser Familien sich nicht verringert hat. Die sinkende Einnahme veranlaßte die Gewerkschaften, mehrfach diese Unterstützungen, die keineswegs allgemein als feststehende Leistung eingeführt worden sind, einzuschränken. Diese Einschränkung wurde in vielen Fällen dadurch erleichtert, daß die Familienangehörigen der Kriegsteilnehmer bei dem steigenden Bedarf an Arbeitskräften, Arbeitsgelegenheit fanden. Die größeren Ausgabeposten in den Jahren 1915 und 1916 waren:

	1915 Mk.	1916 Mk.
Reiseunterstützung	102460	46566
Umgangskosten	136007	107568
Arbeitslosenunterstützung	3485423	1449133
Arbeitsunfähigen (Kranken)-Unterstützung	2425033	3664592
Invalidenunterstützung	529536	539893
Beihilfe in Sterbefällen	1164134	1266799
Beihilfe für notleidende Kollegen	1824322	303066
Unterstütz. an Familien der Kriegsteilnehmer	8074085	6992064
Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung	137356	70577
Streiks und Ausperrungen	35881	104952
Rechtsschutz (an Mitglieder gewährt)	106550	87671
Gemahregeltenunterstützung	15790	13627
Verbandsorgan	1225165	1216201
Bildungszwecke und Statistik	268557	291522
Agitation	1461140	1509204
Konferenzen und Generalversammlungen	138332	204715
Verwaltungskosten der Hauptverwaltung:		
a) Gehälter und Besühmungskosten (persönliche)	1230431	1108721
b) Verwaltungsmaterial (sächliche)	488389	488240
Verwaltungskosten der Zahlstellen und Gauen	8002370	7293224

Der Vermögensbestand der Gewerkschaften ist mit 67 829 137 Mk. für 1915 und mit 65 845 166 Mk. für 1916 angegeben. Er ist nicht vollständig, weil für beide Jahre die Angabe für den Metallarbeiterverband fehlt, der für 1914 berichtete, daß sein Vermögensbestand 16 601 230 Mk. betrug. Die Gründe, die den Verband veranlaßten, seinen Vermögensbestand nicht mehr anzugeben, sind in dem Bericht für 1915 dargestellt. Die daran geknüpfte Bemerkung, daß diese Gründe auch für die anderen Verbände gelten und fürderhin allgemein die Angabe des Vermögens der Gewerkschaften unterbleiben würde, war irrig. Alle anderen Organisationen sind nicht der Meinung, daß die Angabe des Vermögens Rückschlüsse seitens der Unternehmer auf die Kampfesfähigkeit einer Gewerkschaft zulasse. Diese ist keinesfalls, wie die Erfahrung gelehrt hat, von dem in der Kasse vorhandenen Betrage abhängig. Deswegen wird auch ferner die, wenn auch durch Fehlen der Angabe des Metallarbeiterverbandes unvollständige Uebersicht über das Vermögen der Verbände gegeben werden.

Die Verbandseinrichtungen sind im Berichtsjahre im allgemeinen die gleichen geblieben wie in den Vorjahren. Das Verbandsorgan wurde bei Kriegsausbruch von allen Gewerkschaften im Umfang verringert und zum Teil wurden die Erscheinungsräume verlängert. Dadurch fiel die Ausgabe dafür von 3 079 049 Mk. im Jahre 1914 auf 1 225 165 Mk. im Jahre 1915, während sie für 1916 eine geringe Steigerung auf 1 246 201 Mk. aufweist. Die Erhöhung der Ausgabe ist nicht eingetreten, weil die Auflage der Blätter größer geworden ist. Diese betrug in den letzten drei Jahren am Jahreschluß 1 710 562, 1 329 518 und 1 235 684 Exemplare. Die Mehrausgabe ist eine Folge der Erhöhung der Druck- und Papierpreise. Die Ausgaben für Bildungszwecke, Bibliotheken und Statistiken sind gegenüber den beiden Vorjahren wenig verändert.

Die Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften.

Der Mitgliederverlust, den die Centralverbände im Jahre 1916 noch hatten, ist auch bei den Gewerkschaften eingetreten. Er betrug 3320. Die Mitgliederzahl ging von 61 086 auf 57 706 zurück. Dagegen ist die Zahl der Ortsvereine um 36, von 1859 auf 1895 gestiegen. In den Jahren 1914 und 1915 waren 283 Ortsvereine eingegangen. Die Mitgliederbewegung in den Gewerkschaften war folgende:

Jahr	Mitgliederzahl	Zunahme gegenüber dem Vorjahre absolut	in Proz.
1900	91 661	—	—
1901	96 765	5 104	5,57
1902	102 851	6 086	6,29
1903	110 215	7 364	7,16
1904	111 889	1 674	1,52
1905	117 097	5 208	4,65
1906	118 508	1 411	1,20
1907	108 889	—	—
1908	105 633	—	—
1909	108 028	2 395	2,27
1910	122 571	14 543	13,46
1911	107 743	—	—
1912	109 225	1 482	1,38
1913	106 618	—	—
1914	77 749	—	—
1915	61 086	—	—
1916	57 766	—	—

Bezüglich der finanziellen Verhältnisse wird in dem Berichte der Gewerkschaften gesagt, daß sie sich günstig entwickelt hätten. Die Gesamteinnahmen gingen zwar im Berichtsjahre um 146 483 Mk. zurück, jedoch steht dem eine stärkere Verminderung der Ausgaben gegenüber. Die Gesamteinnahme betrug 1 753 387 Mk., die Gesamtausgabe 1 672 232 Mk. Die letztere war für 1915 mit 1 858 668 Mk. um 186 436 Mk. höher als im Berichtsjahre. Die größeren Ausgabeposten in den Jahren 1915 und 1916 waren:

	1915 Mk.	1916 Mk.
Arbeitslosenunterstützung	96 548	43 936
Reiseunterstützung	5 157	3 016
Umgangskosten	9 587	5 900
Notfallunterstützung	44 824	30 936
Krankenunterstützung	515 235	494 094
Sterbefallunterstützung	124 010	130 940
Invalidenunterstützung	720	1 484
Rechtsschutz	8 817	8 679
Streik- und Mahregelungsunterstützung	110 693	252
Bildungszwecke	10 076	7 978
Verbandsorgane	55 250	51 843
Agitation und Reisen	128 705	177 847
Generalversammlung, Konferenzen	7 616	13 804
Verwaltungskosten der Hauptkasse	146 818	182 197
Ortsvereine	156 953	139 786
Drucksachen, Arbeitsvermittlung	9 685	18 962
Verbandssteuern	23 573	27 942

Die Arbeitslosenunterstützung, die 495 496 Mk. im Jahre 1914 erforderte, betrug 96 548 Mk. im Jahre 1915 und 43 936 Mk. im Jahre 1916. Die Streik- und Gemahregelungsunterstützung, die 318 612 Mark im Jahre 1914 betrug, erforderte für 1916 nur 252 Mk.

Die Christlichen Gewerkschaften.

Der Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften berichtet, daß die Jahresdurchschnittsziffer des Mitgliederbestandes einen Rückgang gegenüber dem Vorjahre von 1837 Mitgliedern zeigt. Am Jahreschluß wäre jedoch eine Mitgliederzunahme von 16 482, von 162 425 auf 178 907 zu verzeichnen.

der polnischen Berufsvereinigung verschiedene Organisationen von Eisenbahnern und Staatsarbeitern, sowie von Gastwirtsgehilfen. Wenn auch diesen Vereinen gewerkschaftlicher Charakter nicht abgesprochen werden kann, so werden sie im gewerkschaftlichen Kampfe doch keine ausschlaggebende Rolle spielen. Das Gesamtbild der Gewerkschaftsbewegung wird deshalb nicht wesentlich beeinträchtigt, wenn sie daraus fortfallen. Wenn die Verichterstattung über diese Organisationen wieder frühzeitig genug erfolgt, um die Ziffern in die Gesamtübersicht bringen zu können, wird dies geschehen. Es wird dann auch notwendig sein, wenigstens die Angestelltenverbände, die während der Kriegszeit in gleicher Richtung wie die Gewerkschaften gearbeitet haben, in diese Uebersicht einzufügen.

Die drei Organisationsgruppen, Centralverbände, Gewerkvereine und Christliche Gewerkschaften hatten 1916 insgesamt 1 187 953 Mitglieder gegen 1 383 582 im Jahre 1915. Der Mitgliederverlust beträgt 195 629. Die Einnahmen beliefen sich auf 39 012 067 Mk., die Ausgaben auf 34 647 623 Mk. Der Klassenbestand betrug 76 652 183 Mk. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß bei den Centralverbänden die Mitgliederzahlen des Verbandes der Hausangestellten (3651) und der Landarbeiter (7167) nicht eingerechnet sind. Bei den Einnahmen und Ausgaben

der Hirsch-Dunderschen Gewerkvereine sind die der selbständigen Kranken- und Begräbniskassen eingerechnet. In der Angabe des Vermögensbestandes der Centralverbände fehlt der Betrag für den Metallarbeiterverband, der sich 1914 auf 16 601 230 Mk. belief.

Der Mitgliederbestand der drei Gewerkschaftsgruppen war in den Jahren 1900 bis 1916:

	Central- ver- bände	G.-V. Gewerk- vereine	Christliche Gewerk- schaften
1900	680 427	91 661	159 770
1901	677 510	96 765	160 772
1902	733 206	102 851	179 799
1903	887 698	110 215	192 617
1904	1 052 108	111 889	207 484
1905	1 344 803	117 097	265 032
1906	1 689 709	118 508	320 248
1907	1 865 506	108 889	354 760
1908	1 831 731	105 633	264 519
1909	1 832 667	108 028	270 751
1910	2 017 298	122 571	295 129
1911	2 320 986	107 743	340 957
1912	2 530 390	109 225	344 687
1913	2 548 763	106 618	342 785
1914	2 052 377	77 749	282 744
1915	1 146 359	61 086	176 137
1916	955 887	57 766	174 300

Tabellen zur Gewerkschaftsstatistik.

Fortsetzung Seite 59

Tabelle 1. Die Entwicklung der Centralverbände von 1891—1916.

Jahr	Central- ver- bände	Mitgliederzahl im Jahresdurchschnitt		Einnahmen		Ausgaben		Vermögens- bestand der Central- verbände Mk.
		insgesamt	davon weibliche	in Ver- bänden	Mk.	in Ver- bänden	Mk.	
1891	62	277 659	—	49	1 116 588	47	1 606 534	425 845
1892	56	237 094	4 355	46	2 031 922	50	1 786 271	646 415
1893	51	223 530	5 384	44	2 246 366	44	2 086 025	800 579
1894	54	246 494	5 251	41	2 685 564	44	2 135 606	1 819 295
1895	53	259 175	6 697	47	3 036 803	48	2 488 015	1 640 437
1896	51	329 230	15 265	49	3 616 444	50	3 323 713	2 323 678
1897	56	412 359	14 644	51	4 083 696	52	3 542 807	2 951 425
1898	57	493 742	13 481	57	5 508 667	57	4 279 728	4 378 313
1899	55	580 473	19 280	55	7 687 154	55	6 450 876	5 577 547
1900	58	680 427	22 844	58	9 454 075	58	8 088 021	7 745 902
1901	57	677 510	23 699	56	9 722 720	56	8 967 168	8 798 383
1902	60	733 206	28 218	60	11 097 744	60	10 005 528	10 253 559
1903	63	887 698	40 666	63	16 419 991	63	13 724 336	12 973 726
1904	63	1 052 108	48 604	63	20 190 630	63	17 738 756	16 109 903
1905	64	1 344 803	74 411	64	27 812 257	64	25 024 234	19 635 850
1906	66	1 689 709	118 908	66	41 602 939	66	36 963 413	25 312 634
1907	61	1 865 506	136 929	63	51 396 784	63	43 122 519	33 242 545
1908	60	1 831 731	138 443	62	48 544 396	62	42 057 516	40 339 791
1909	57	1 832 667	133 888	59	50 529 114	60	46 264 031	43 480 932
1910	53	2 017 298	161 512	57	64 372 190	57	57 926 566	52 575 505
1911	* 51	2 320 986	191 332	51	72 086 957	51	60 025 080	62 105 821
1912	* 48	2 530 390	216 462	50	80 233 575	50	61 105 675	80 797 786
1913	* 47	2 548 763	223 676	47	82 005 580	47	74 904 962	88 069 295
1914	* 46	2 483 661	215 777	46	37 873 529	46	35 007 658	—
1914	* 46	1 645 181	191 512	46	27 574 059	46	40 216 999	—
1914	* 46	2 052 377	203 648	46	70 871 954	46	79 547 272	81 415 585
1915	* 46	1 146 359	172 201	46	41 503 227	46	34 938 864	† 67 829 137
1916	* 46	955 887	180 895	46	34 027 248	46	30 074 048	† 65 845 166

Die für 1914 eingeklammerten Zahlen in Klammern bedeuten das 1. und 2. Halbjahr. In diesen beiden Uebersichten fehlen bei den Einnahmen die Zinsen und die sonstigen Einnahmen der Haupt- und Lokalkassen; ferner die Einnahme an örtlichen Beiträgen der Verbände der Bildhauer und Brauereiarbeiter. Desgleichen fehlen bei den Ausgaben zum Teil die für Verbindungen, Kartelle usw. geleisteten Beiträge und Projektkosten; ferner die Ausgaben aus Bau- und Lokalkassen der Verbände der Bauarbeiter, Bildhauer, Brauereiarbeiter, Schuhmacher und Steinsefer. Diese Einnahmen und Ausgaben sind nur in den Zahlen für das gesamte Jahr 1914 enthalten.

* Ohne die Verbände der Hausangestellten und Landarbeiter.

† Ohne den Vermögensbestand des Verbandes der Metallarbeiter.

Einnahme und -Ausgabe. Vermögensbestand 1916.

Sonst. Ein- nahmen d. Verbands- u. Zweig- vereins- klassen	Jahres- Ein- nahmen zu- sammen	Ausgaben							Den Zahl- stellen ver- blieben von den Bei- trägen	Vermögensbestand		Laufende Nummer
		Unter- stützungen*	Bil- dungs- zwecke*	Agitation, General- versamm- lungen u. sonst. Aus- gaben*	Verwaltungskosten d. Hauptverwaltung		Verwal- tungs- kosten der Zahl- stellen und Gauve	Jahres- ausgaben zusammen		In Summa	Dabon in der Hauptkasse	
					per- sönliche	säch- liche						
479	7957	2849	2697	1018	969	486	1177	9196	1288	17015	15726	1
2485	303361	144175	33605	54479	15324	7423	57025	312031	53118	453224	393196	2
6974	8522097	3010208	87437	415656	101718	38946	1003530	4657495	—	15713602	13726625	3
38266	1294622	377637	71348	160033	58457	13187	204286	879948	150070	4006585	3841682	4
3866	55788	11549	7683	14118	8175	1403	12632	55560	5014	113910	99440	5
1762	101819	44027	5804	4305	10818	2600	25130	92684	9326	202620	202620	6
44847	711867	504624	43483	84885	32236	14452	137972	817652	25652	1715995	1428355	7
8680	509177	226014	21126	47559	16043	9698	87462	407902	26534	1423298	1065841	8
49680	2347162	1437391	39775	51047	23113	12720	94419	12658465	93249	12027319	11706602	9
—	177995	55173	20024	18280	4307	2554	47525	147863	10117	358389	187625	10
15938	114658	23729	30612	26307	12033	6199	20854	119734	16504	721658	117668	11
1168	68071	21044	3977	5041	6731	1418	12374	50585	8489	140725	124229	12
253098	2333538	1207084	66629	489840	40898	11377	593027	2358814	278310	4272041	3558244	13
10051	69032	23190	3993	18156	6438	774	7780	60381	—	73738	72624	14
457	8945	1850	1878	1014	2993	838	3827	11400	1161	6773	2345	15
3233	28366	7773	5441	4402	4147	1582	9382	32727	—	44420	27731	16
4574	138802	38310	11005	15971	10206	5973	39492	120957	23297	190092	153046	17
17454	787035	382127	52618	145801	23013	11790	166624	781973	140674	868165	513684	18
3072	184407	31999	9817	22760	7337	5810	21246	98969	20715	224859	214764	19
1068	38584	15944	5658	9680	6292	420	6312	44306	3365	114397	80677	20
10953	348238	85038	35317	71438	22950	17370	80346	312459	184424	353398	311571	21
125298	3003980	1058235	127068	332909	59501	41384	570847	2189944	298893	6713894	5103732	22
11384	181801	85117	10587	20146	10450	3044	39581	168925	13541	336997	313606	23
6017	224240	124953	8436	17353	10887	3314	16450	181393	11488	229997	219723	24
1577	52111	35227	3295	5853	8097	3901	8364	64737	6046	85513	84905	25
1732	237225	186644	12905	27856	12288	3128	37255	230076	23341	247830	225246	26
3230	349683	108253	18045	27600	29397	18756	40174	242225	—	398374	398374	27
7618	407547	185488	24936	49681	20112	6493	120387	407097	37610	826580	688291	28
2151	296234	97357	17980	14862	13614	4919	96429	245111	33119	429446	342538	29
405992	9586447	1400498	290601	2681254	207463	117748	2032898	6730462	1240412	14	14	30
1071	14769	13279	400	1106	1735	265	—	16785	—	74125	74125	31
8156	92909	12385	16436	27597	17604	3573	10475	88097	12329	286594	263797	32
2241	317726	127634	17776	37001	8958	3428	34606	229403	—	918248	693776	33
1063	61227	20421	3377	8543	5270	1315	7125	46051	6816	156336	147057	34
90680	597239	275696	61207	137150	17709	11931	158174	661867	76544	1100614	1003278	35
25970	492143	228298	33212	63004	23799	20469	111650	480432	46179	1185194	881368	36
17889	211039	166612	11868	28660	7683	3598	39578	257999	18864	668311	520410	37
—	119142	57188	9745	29673	12856	5541	28671	143674	18398	227071	56840	38
9215	487798	91728	29466	27431	15187	4721	85990	254523	63831	564659	480431	39
979	96514	64487	9045	13000	2094	1981	22060	112617	10268	281549	177961	40
18807	856964	353213	62977	228981	49583	8243	346084	1049081	137417	992138	788058	41
1844	123836	61937	9396	23217	15674	5000	24860	140084	20375	305828	301075	42
47888	1996722	850181	151683	409906	105686	35346	581617	2134419	398307	1602462	1045575	43
—	1187	65	—	133	400	28	92	718	—	10579	47644	44
3535	1060876	464146	47764	144336	38270	11459	246536	952511	107771	5067296	4301601	45
11 739	6363	4427	114	2435	5206	1685	899	14766	1329	30158	25373	46
1273263	34027248	13674663	1537723	5971477	1108721	488240	7293224	30074048	3634190	65845166	55981911	
15456	39593	4234	2129	2950	4931	2579	16251	33074	9331	8978	2402	47
849	52768	32515	3955	12657	—	4170	2213	55510	5920	21743	18864	48

Städte. ³ Und örtliche Beiträge. ⁴ Zur Unterstützung Arbeitsloser. ⁵ Zur Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern, zur Lösung der Aufgaben bei Kriegsende und 18405 Mr. örtliche Beiträge zur Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern, Arbeitslosen und in Todesfällen von Mitgliedern. ¹¹ Darunter 513 Mr. für herabgesetzte Beiträge. ¹² Ohne die Ausgaben der Vermögensbestand wurden nicht gemacht.

Tabelle 3.

Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt. Jahres-

Gauflende Nummer	Verband der	Zahl der Mitglieder der Verbände im Jahresdurchschnitt			Zahl der Zweig- vereine	Einnahmen				
		männlich	weiblich	zusamm.		Ein- tritts- gelder	Ver- bands- bei- träge	örtliche Bei- träge	Gyrarbeit. u. freiwillige Samml. für Arbeitslose u. Familien der Kriegs- teilnehmer	Sinfen
1	Asphaltteure	447	—	447	8	67	6438	410	—	563
2	Bäcker und Konditoren	6131	2289	8420	116	1770	265952	13819	4 573	18762
3	Bauarbeiter	79347	—	79347	819	5014	2044804	804262	—	661043
4	Bergarbeiter	49081	106	49187	761	7600	1031442	76380	5 3302	137632
5	Bildhauer	1031	—	1031	54	66	41244	6356	—	4256
6	Böttcher	3453	—	3453	126	184	93870	—	—	6008
7	Brauerei- u. Mühlenarb.	18323	1216	19539	241	3036	518157	90735	—	55092
8	Buchbinder	6001	11039	17040	104	1539	348673	91273	5 2064	56948
9	Buchdrucker	30481	—	30481	1 23	1870	1862917	—	—	432695
10	Buchdruckereihilfsarbeiter	2142	4542	6684	49	774	144861	—	7 25982	6378
11	Bureauangestellten	4750	933	5683	128	—	82538	12278	5 83	3871
12	Dachbeder	2148	—	2148	151	972	42353	16945	2040	4593
13	Fabrikarbeiter	62287	19828	82115	465	7443	1594369	368918	4 59	109651
14	Fleischer	1400	705	2105	2 45	1413	38930	—	5 15168	3470
15	Friseurgehilfen	310	3	313	14	82	6364	1923	—	119
16	Gärtner	1005	9	1014	24	175 3	23785	—	5 554	619
17	Gastwirtsgehilfen	3415	383	3798	56	987	84336	20612	6 19540	8753
18	Gemeindearbeiter	24116	2187	26303	207	2774	562694	177358	—	26755
19	Glasarbeiter	5624	523	6147	145	913	173164	—	—	7258
20	Glaier	838	2	840	51	87	26653	8028	—	2148
21	Handlungsgehilfen	3914	15302	19216	250	—	275658	23039	6 29245	9343
22	Holzarbeiter	62192	6581	68773	773	9128	1782309	783197	4 59260	244793
23	Hutmacher	2562	5316	7878	36	424	135419	24284	—	10290
24	Kupfer Schmiede	3306	—	3306	97	286	88457	21661	5 101213	6606
25	Kürschner	1089	753	1842	32	188	40331	4184	2604	3227
26	Lederarbeiter	5531	1765	7296	142	417	196510	21016	6 10176	7374
27	Lithographen	6070	9	6079	145	386	332799	—	—	13273
28	Maler	8245	80	8325	2 389	2277	330321	86619	5 1119	29593
29	Maschinisten	7224	—	7224	213	415	238290	38421	5 6475	10482
30	Metallarbeiter	204849	31031	235880	424	42494	7266540	1420303	—	451118
31	Notenstecher	222	—	222	5	5	11072	—	5 265	2356
32	Porzellanarbeiter	3030	2007	5037	133	254	69464	—	—	15035
33	Sattler und Portefeuller	7732	1680	9412	98	1831	200435	44474	8 42529	26216
34	Schiffszimmerer	1438	—	1438	41	94	47915	4468	2128	5559
35	Schneider	14975	7679	22654	268	2595	383547	78445	—	41972
36	Schuhmacher	12164	6041	18205	210	1388	390819	42319	—	31647
37	Steinarbeiter	5930	38	5968	215	440	153027	20165	—	19518
38	Steinsetzer	3119	—	3119	192	378	91613	25711	—	1440
39	Tabakarbeiter	11622	14879	26501	372	5289	460350	—	4 1061	11883
40	Tapezierer	2176	188	2364	79	346	62309	14622	5 9131	9127
41	Textilarbeiter	25758	35889	61647	300	3650	720651	78334	—	35472
42	Töpfer	3203	3	3206	162	213	114610	—	—	7162
43	Transportarbeiter	56904	7889	64793	365	12754	1593054	221834	10 78877	47315
44	Xylographen	223	—	223	3	—	862	—	—	325
45	Zimmerer	18214	—	18214	741	4979	745319	107771	—	199272
46	Zivilmusiker	970	—	970	36	10	3933	627	—	1654
	Summa	774992	180895	955887	9268	127007	24729158	4700841	408298	2783581
47	Hausangestellten	10	3641	3651	35	211	9331	14402	4 193	—
48	Landarbeiter	5893	1274	7167	297	283	48382	3221	—	33

Anmerkungen zur Tabelle 3. * Die Einzeldarstellung dieser Posten siehe Tabelle 4. ¹ Gaubereine. ² Organisierte
³ Zur Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern und Arbeitslosen. ⁴ Allgemeine freiwillige Beiträge. ⁵ Darunter 24 124 RM.
⁶ Darunter 158 RM. für die Werftarbeiterbewegung im Jahre 1913. ⁷ Zur Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern und
Gauflaffen. ⁸ Davon sind 482 736 RM. als Reserven für die Invalidenunterstützung zu betrachten. ⁹ Angaben über den

Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten.

Lohnbewerungen ohne Arbeits- einstellung	Unterstützungen bei Streiks und Ausfälligkeiten im Beruf	Streik- unterstützung für andere Gewer- schaften u. Ausland	Zentrale und lokale Zaristinitzen	Rechtschutz an Mitglieder gewährt	Gemahregelten- Unterstützung	Verbandsorgan	sonstige Zeitungen	Bibliothekfen	Unterrichts- aufre und Bildungszwecke	Statistiken	Laufende Nr.
Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.
116	—	—	—	—	59	2564	60	73	—	—	1
5458	—	—	3793	80	39	21137	4550.	1402	1707	4809	2
—	30242	11850	1694	7527	1055	82083	3009	38	—	2307	3
—	—	—	—	43329	308	62213	—	2719	6416	—	4
—	9	—	—	73	—	7398	—	285	—	—	5
136	—	—	207	—	—	5594	60	150	—	—	6
21363	228	—	—	2946	—	28654	1514	6830	—	6485	7
4264	14	—	1792	425	—	20070	—	1056	—	—	8
—	—	—	—	491	331	36517	258	—	3000	—	9
—	—	—	—	—	—	20024	—	—	—	—	10
492	—	—	—	757	120	16831	13000	781	—	—	11
240	437	—	423	52	202	3330	181	67	195	204	12
—	228	—	—	231	417	57396	3088	6145	—	—	13
212	—	—	—	1019	—	3993	—	—	—	—	14
—	—	—	—	—	—	1168	113	97	—	—	15
—	—	—	—	150	—	5353	—	88	—	—	16
—	—	—	—	592	—	10000	300	705	—	—	17
7973	276	66	—	755	207	47289	1120	418	3791	—	18
—	24	—	—	668	1160	8092	693	1032	—	—	19
—	55	—	129	122	—	5515	—	13	130	—	20
4900	—	—	—	1340	—	34508	—	—	809	—	21
—	36042	—	—	4081	2172	93734	13169	20165	—	—	22
—	—	814	—	12	162	9838	349	400	—	—	23
—	—	—	—	84	1362	7960	104	372	—	—	24
258	—	—	—	7	—	2579	636	80	—	—	25
—	4075	—	—	102	238	11768	200	441	496	—	26
—	350	—	—	419	—	17618	427	—	—	—	27
—	—	—	2350	17	202	22440	428	1273	443	352	28
2892	—	—	—	693	—	16114	417	824	208	367	29
—	¹⁰ 22788	—	—	9469	3014	207129	14853	¹² 45976	¹³ 2643	20000	30
—	—	40	41	—	—	400	—	—	—	—	31
—	—	—	—	577	—	15395	426	642	—	—	32
1036	13	—	588	92	17	16741	588	—	447	—	33
—	14	—	—	—	—	3377	—	—	—	—	34
819	—	—	3078	774	53	33000	10107	1820	—	16280	35
—	—	—	—	121	—	31522	96	1594	—	—	36
—	57	—	624	38	197	11583	178	107	—	—	37
2727	—	—	—	162	15	9500	—	245	—	—	38
12995	2041	—	—	35	590	28066	1400	—	—	—	39
—	—	—	—	—	30	8129	479	437	—	—	40
—	1110	—	278	540	753	54599	2453	5925	—	—	41
—	—	—	—	40	—	9396	—	—	—	—	42
1929	3737	—	316	8140	116	114464	3347	19530	5030	9312	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
2767	3212	—	592	1613	808	41120	617	353	—	5674	45
—	—	—	—	98	—	—	100	14	—	—	46
70577	104952	12270	15900	87671	13627	1246201	78320	122097	25315	65790	
—	—	—	—	87	—	2129	—	—	—	—	
224	—	—	—	526	—	3955	—	—	—	—	

¹ Und Jahrgelder. ² Und Reiseunterstützung. ³ Keine statutarische Unterstützung, wird nur während der Kriegszeit gezahlt. ⁴ Und wieson und 3238 Mrk. gezahlt an eingezogene Verbandsangehörige. ⁵ Einschließlich Notfallunterstützung. ⁶ Extrabeiträge, dem Kriegs-Marken, Ueberweisungen aus den Lotterien und dem Hauptfonds gebildet ist. Die Einnahme betrug 1916 726858 Mrk., die Ausgaben Einnahme. ⁷ Und den Ausgaben für andere Bildungszwecke. ⁸ Für Lichtbildervorträge. ⁹ Darunter 32712 Mrk. Anteil der Unter-Beitrag an die Funktionärversicherungskasse und 177 Mrk. Verluste. ¹⁰ Und Druckschriften usw. ¹¹ Darunter 55858 Mrk. Steuern und

Tabelle 4.

Ausgaben der Centralverbände im Jahre 1916 für Unterfügungen,

Reisende Nr.	Verband der	Reise-	Umsatz-	Arbeitslosen-	Arbeitsunfähigen-	Subsiden-	Reichnisse in	Reise-	Unterfügung	Unterfügung
		Unterfügung	Unterfügung	Unterfügung	(Stranten-) Unterfügung	Unterfügung	Unterfügung	Unterfügung	Unterfügung	Unterfügung
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1	Asphalteure	—	—	988	—	—	40	244	1402	
2	Bäcker und Konditoren	160	1207	13936	29783	—	5597	3144	80978	
3	Bauarbeiter	785	—	150972	421419	—	187045	21655	2175964	
4	Bergarbeiter	—	—	2441	157880	—	65644	8967	99068	
5	Bildhauer	344	182	4105	4015	—	950	1053	818	
6	Böttcher	84	940	2282	17690	—	3725	—	18968	
7	Brauerei- u. Mühlenarbeiter	925	1590	7632	144478	—	60091	18625	276751	
8	Buchbinder	—	1810	60152	47871	2640	8325	2262	96459	
9	Buchdrucker*	1172	17640	49387	419253	484833	108191	2855	353238	
10	Buchdruckerei-Gilfsarbeit.*	—	—	8811	21149	—	—	—	25213	
11	Bureauangestellten	—	—	2232	6888	—	4290	307	8693	
12	Dachdecker	175	—	3648	816	—	2235	706	12110	
13	Fabrikarbeiter	2680	11281	80571	549889	—	113730	—	448016	
14	Fleischer	30	60	4955	—	—	383	—	16531	
15	Friseur	—	—	38	—	—	—	332	980	
16	Gärtner	—	—	20	—	—	—	877	6726	
17	Gastwirtsgehilfen	—	—	4023	—	—	1333	11046	21316	
18	Gemeindegewerbetreibende	—	—	7233	162332	—	72682	7755	122798	
19	Glasarbeiter	—	766	3364	17844	—	4134	1559	2480	
20	Glasler	198	170	9498	120	—	948	400	4304	
21	Handlungsgehilfen	—	1239	16956	7102	—	7778	—	45673	
22	Holzarbeiter	8767	11571	101131	332231	—	68413	61237	432590	
23	Hutmacher	117	1669	29642	22212	3943	4650	11325	11071	
24	Stupfer- u. Schmiede	749	460	876	18104	820	8820	2431	91247	
25	Kürschner	5	107	1627	5119	—	963	—	27141	
26	Lederarbeiter	3798	2052	50361	29739	—	6815	1543	37921	
27	Lithographen*	1996	3574	12415	34823	43377	4713	—	6586	
28	Maler	80	—	6952	82288	—	14860	771	77968	
29	Maschinisten	—	1694	6412	20458	—	14785	1815	48658	
30	Metallarbeiter	17107	42999	331618	661243	—	269226	43034	—	
31	Notenstecher	238	43	6417	262	3154	1950	320	814	
32	Porzellanarbeiter	—	420	762	4438	—	2555	204	3429	
33	Sattler und Portefeuilier	441	1161	21643	19078	—	4768	12517	66280	
34	Schiffszimmerer	—	—	68	9682	—	705	—	9952	
35	Schneider	3138	475	6691	77946	—	7650	3117	168955	
36	Schuhmacher	1104	1405	27080	71137	—	13085	535	113831	
37	Steinarbeiter	456	15	2100	55571	—	14275	350	92929	
38	Steinsetzer	25	—	2335	13018	1126	7800	7409	22571	
39	Tabakarbeiter	216	1885	5904	48670	—	7211	116	12065	
40	Tapezierer	160	230	5558	3859	—	5522	1848	47780	
41	Textilarbeiter	193	82	303268	396	—	18445	28153	—	
42	Töpfer	452	706	4880	23118	—	6632	4452	21657	
43	Transportarbeiter	721	—	43201	151377	—	131409	25654	478581	
44	Xylographen	—	—	40	—	—	—	25	—	
45	Zimmerer	240	80	36858	—	—	3356	14923	399697	
46	Zivilmusiker	—	—	—	1349	—	1120	—	1860	
	Summa	46556	107563	1449133	5664592	539893	1266799	303066	5992064	
47	Hausangestellten	—	—	—	4197	—	—	—	—	
48	Landarbeiter	—	—	—	16727	—	—	—	12028	

Anmerkungen zur Tabelle 4. * Bei den Ausgaben dieser Verbände fehlen die Ausgaben der Lokal- und Gaukassen. ¹ Böhnerinnenunterfügung. ² Darunter 350000 Mk. den Gaukassen zur Unterfügung der Familien eingezogener Mitglieder über-
 hülfsfonds überwiesen. ³ Die Unterfügung erfolgt aus einer freiwilligen Unterfügungskasse, die aus Sammlungen, Verkauf von
 732176 Mk. ⁴ Und den Ausgaben für Streiks und Aussperrungen. ⁵ Und den Ausgaben für Lohnbewegungen. ⁶ Abzüglich 2185 Mk.
 stützungskasse des Deutschen Bauarbeiterverbandes. ⁷ Darunter 3010 Mk. Zinsen für verpfändete Inhaberpapiere, 1220 Mk.
 335876 Mk. Ueberweisung an den Kriegshilfsfonds.

Tabelle 5. Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1916 pro Kopf der Mitglieder berechnet.

Laufende Nummer	Verband der	Einnahmen		Ausgaben								Den Zahlstellen verblichen von den Beiträgen	Vermögens- bestand am Schlusse des Jahres
		an Beiträgen der Mitglieder	Änderung Ein- nahmen d. Ver- bands- u. Zweig- vereinsstellen	Unter- stützungen *		Bil- dungs- zwecke *	Agitation, Gene- ralvers., Verbin- dungen u. sonst. Zusgaben *	Verwaltungs- kosten der Haupt- verwaltung		Verwaltungs- kosten der Zahl- stellen und Gaue	Jahres-Aus- gaben aufkommen **		
				persön- liche	sach- liche			persön- liche	sach- liche				
1	Asphalteure	15,82	2,48	6,37	6,03	2,28	2,17	1,09	2,63	20,57	2,88	38,06	
2	Bäcker und Konditoren	33,80	5,73	17,12	3,99	6,47	1,81	0,88	6,77	37,06	6,81	53,83	
3	Bauarbeiter	85,91	8,48	37,94	1,10	5,24	1,28	0,49	12,65	58,70	—	198,04	
4	Bergarbeiter	22,59	3,73	7,68	1,45	3,25	1,08	0,27	4,15	17,89	3,05	81,46	
5	Bildhauer	46,17	7,94	11,20	7,45	13,69	7,93	1,36	12,25	53,89	4,86	110,48	
6	Böttcher	27,19	2,80	12,75	1,68	1,25	3,13	0,75	7,28	26,84	2,70	58,68	
7	Brauer- u. Mühlenarb.	31,16	5,27	25,83	2,22	4,34	1,65	0,74	7,06	41,85	1,31	87,82	
8	Buchbinder	25,94	3,94	13,27	1,24	2,79	0,94	0,57	5,13	23,94	1,56	83,53	
9	Buchdrucker	61,12	15,98	47,16	1,30	1,67	0,76	0,42	3,10	54,41	3,06	394,58	
10	Buchdruck-Gilfsarb.	25,56	1,07	8,25	3,—	2,73	0,64	0,38	7,11	22,12	1,51	53,62	
11	Bureauangestellten	16,68	3,49	4,18	5,39	4,63	2,12	1,09	3,67	21,07	2,91	126,98	
12	Dachdecker	28,55	3,10	9,77	1,85	2,33	3,14	0,65	5,63	23,47	3,95	65,51	
13	Fabrikarbeiter	23,91	4,51	14,70	0,81	5,36	0,50	0,14	7,22	28,72	3,39	52,03	
14	Fleischer	25,70	7,09	11,04	1,90	8,63	3,06	0,37	3,69	28,68	—	35,03	
15	Friseurgehilfen	26,48	2,10	4,31	4,40	3,24	9,56	2,68	12,23	36,42	3,71	21,64	
16	Gärtner	24,—	3,97	7,67	5,37	4,34	4,09	1,56	9,25	32,28	—	43,81	
17	Gastwirtsgehilfen	32,78	3,77	10,09	2,89	4,21	2,69	1,57	10,40	31,85	8,50	50,05	
18	Gemeindearbeiter	28,14	1,79	14,52	2,—	5,54	0,87	0,45	6,33	29,73	5,35	33,—	
19	Glasarbeiter	28,17	1,83	5,21	1,60	3,70	1,19	0,95	3,46	16,10	3,36	36,58	
20	Glasler	41,29	4,65	18,98	6,74	11,52	7,49	0,50	7,51	52,75	4,—	136,19	
21	Handlungsgehilfen	17,07	1,05	4,43	1,84	3,72	1,19	0,90	4,18	16,26	9,60	18,39	
22	Holzarbeiter	38,17	5,51	15,39	1,85	4,84	0,87	0,60	8,30	31,84	4,35	97,62	
23	Hutmacher	20,27	2,80	10,80	1,34	2,56	1,32	0,38	5,02	21,44	1,72	42,78	
24	Kupferschmiede	63,92	3,90	37,80	2,55	5,25	3,29	1,—	4,98	54,87	3,47	88,63	
25	Kürschner	25,58	2,71	19,11	1,79	3,18	4,40	2,12	4,54	35,14	3,28	46,42	
26	Lederarbeiter	31,21	1,81	18,73	1,77	3,82	1,66	0,43	5,11	31,53	3,20	33,97	
27	Lithographen	54,75	2,78	17,81	2,97	4,54	4,84	3,09	6,61	39,85	—	65,53	
28	Maler	44,21	4,74	22,26	2,99	5,99	2,42	0,78	14,64	48,90	4,51	99,29	
29	Maschinisten	39,20	1,81	13,48	2,48	2,06	1,88	0,68	13,34	33,93	4,58	59,45	
30	Metallarbeiter	36,83	3,81	5,94	1,23	11,36	0,88	0,50	8,62	28,53	5,26	—	
31	Notenstecher	51,07	15,46	59,32	1,80	4,98	7,82	1,19	—	75,61	—	333,90	
32	Porzellanarbeiter	13,79	4,65	2,46	3,27	5,47	3,50	0,71	2,07	17,49	2,45	56,90	
33	Sattler u. Portefeuille	30,54	3,22	13,56	1,89	3,93	0,95	0,36	3,88	24,37	—	97,56	
34	Schiffszimmerer	33,02	4,56	14,20	2,35	5,94	3,66	0,91	4,95	32,02	4,74	108,72	
35	Schneider	20,39	5,97	12,17	2,70	6,05	0,78	0,53	6,98	29,22	3,88	48,59	
36	Schuhmacher	23,79	3,24	12,54	1,82	3,47	1,31	1,12	6,14	26,39	2,54	65,10	
37	Steinarbeiter	29,02	6,34	27,92	1,99	4,80	1,29	0,60	6,63	43,23	3,16	111,98	
38	Steinsetzer	37,62	0,58	18,34	3,12	9,51	4,12	1,78	9,19	46,06	5,90	72,80	
39	Tafelarbeiter	17,41	1,—	3,46	1,11	1,04	0,57	0,18	3,24	9,60	2,41	21,31	
40	Tapezierer	36,40	4,42	27,28	3,83	5,50	0,88	0,82	9,33	47,64	4,34	119,10	
41	Textilarbeiter	12,97	0,94	5,73	1,02	3,71	0,80	0,14	5,61	17,02	2,22	16,09	
42	Töpfer	35,75	2,88	19,32	2,93	7,24	4,89	1,56	7,75	43,69	6,35	95,39	
43	Transportarbeiter	29,35	1,47	13,12	2,34	6,32	1,63	0,55	8,98	32,94	6,15	24,73	
44	Xylographen	3,87	1,46	0,29	—	0,60	1,79	0,13	0,41	3,22	—	47,44	
45	Zimmerer	46,84	11,41	25,48	2,62	7,92	2,10	0,63	13,54	52,29	5,92	278,21	
46	Zivilmusiker	5,23	1,33	4,56	0,12	2,51	5,37	1,74	0,93	15,22	1,37	31,09	
47	Hausangestellten	6,55	4,29	1,16	0,58	0,81	1,35	0,71	4,45	9,06	2,56	2,46	
48	Landarbeiter	7,20	0,16	4,53	0,55	1,76	0,58	0,31	—	7,72	0,33	3,03	

Anmerkungen zur Tabelle 5. * Die Einzeldarstellung dieser Kosten siehe Tabelle 6. ** Beim Aufrechnen der Einzelbeträge sich ergebende Differenzen mit der Gesamtsumme sind auf Auf- resp. Abrundung von Teilzahlen zurückzuführen.

Tabelle 4. (Fortsetzung.)

Laufende Nr.	Verband der	Agitation	Druckschriften, Proschüren usw.	Stellen- bermittlung	Konferenzen und General- versammlungen	Sonstige Ausgaben	Beitrag an die General- kommissionen	Beiträge an internationalen Verbindungen	Beiträge an Partelle und Secretariate	Projektkosten	Sonstige Unter- stützung an andere Gewerkschaften
		Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.	Mrk.
1	Asphalteure	73	140	—	286	173	172	—	174	—	—
2	Bäcker und Konditoren . . .	18209	11495	2430	3190	4070	3427	250	7232	2774	1402
3	Bauarbeiter	216074	28245	449	29794	42215	32671	—	66198	10	—
4	Bergarbeiter	86941	14958	—	11921	13888	16567	—	12827	1931	—
5	Bildhauer	801	178	556	776	10759	251	19	705	73	—
6	Böttcher	1378	749	—	—	—	2178	—	—	—	—
7	Brauerei- u. Mühlenarbeiter	17612	28104	9257	2347	1806	7564	210	17985	—	—
8	Buchbinder	11021	10216	895	2532	11819	2779	685	7612	—	—
9	Buchdrucker	163	—	—	6382	29802	12500	2200	—	—	—
10	Buchdr.-Hilfsarbeiter	2472	412	—	3062	9624	2710	—	—	—	—
11	Bureauangestellten	2572	—	749	2655	15400	500	—	4431	—	—
12	Dachdecker	987	802	—	1057	540	631	—	1024	—	—
13	Fabrikarbeiter	86727	6813	—	8823	260552	12645	—	64280	—	—
14	Fleischer	6511	6904	—	747	1604	350	—	2040	—	—
15	Friseurgehilfen	129	113	—	—	420	57	—	295	—	—
16	Gärtner	1284	—	95	198	1234	141	—	1450	—	—
17	Gastwirtsgehilfen	2526	303	1084	—	7872	950	—	3286	—	—
18	Gemeindearbeiter	84730	5567	1272	2541	14057	10540	1255	25839	—	—
19	Glasarbeiter	10993	1625	—	585	3918	1298	800	3541	—	—
20	Glasler	1979	242	875	44	4956	201	—	1286	—	147
21	Handlungsgehilfen	17048	1798	946	2204	32464	3570	—	13408	—	—
22	Holzarbeiter	72786	16890	—	23104	142107	15159	7531	55332	—	—
23	Hutmacher	8547	81	200	—	5262	798	360	4898	—	—
24	Kupferschmiede	2650	300	370	3358	6436	1183	—	3056	—	—
25	Kürschner	313	400	156	1412	1145	309	833	1285	—	—
26	Lederarbeiter	6676	4002	—	1401	6929	3624	50	5174	—	—
27	Lithographen	249	—	—	1699	20818	899	3935	—	—	—
28	Maler	8090	7180	—	7952	15270	4085	637	6467	—	—
29	Maschinisten	2177	1675	—	1246	5880	3368	—	—	516	—
30	Metallarbeiter	10397798	—	—	10638	1864610	146329	471	261408	—	—
31	Notenstecher	—	220	—	169	469	58	—	192	—	—
32	Porzellanarbeiter	14124	1883	—	651	7918	1130	—	1891	—	—
33	Sattler und Portefeuilier . . .	17586	1694	4998	1005	2532	3610	—	5576	—	—
34	Schiffszimmerer	726	—	—	1430	4007	267	37	2076	—	—
35	Schneider	45025	19038	3156	8171	37024	7782	—	14899	—	2055
36	Schuhmacher	10739	—	—	11379	21723	6666	—	12497	—	—
37	Steinarbeiter	5677	353	—	187	16841	2067	172	3354	—	—
38	Steinsetzer	7739	9309	46	4385	5105	1032	—	2057	—	—
39	Tabalarbeiter	10847	668	—	6343	752	6513	2308	—	—	—
40	Tapezierer	4127	1380	685	823	2648	1053	—	2284	—	—
41	Textilarbeiter	100786	11780	104	18462	65575	8132	353	23739	—	—
42	Töpfer	13009	1878	—	445	6300	1585	—	—	—	—
43	Transportarbeiter	161074	13070	52625	7431	91986	23253	3484	56881	102	—
44	Thlographen	—	—	—	—	45	50	—	38	—	—
45	Zimmerer	42229	475	—	18380	68164	3139	—	16449	—	—
46	Zivilmusiker	—	500	792	—	716	77	—	350	—	—
	Summa	1503204	211440	81690	204715	2867435	353927	25590	714466	5406	3604
47	Hausangestellten	2950	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Landarbeiter	9823	—	—	818	1404	—	—	612	—	—

zu den Centralverbänden während der Friedensjahre erklärte sich aus der Tendenz dieser Organisationen und den höheren Leistungen. Die für Streiks und Aussperrungen, die stets ein treffendes Bild für den Charakter der Centralverbände boten, kommen für die Kriegsjahre nicht in Betracht. Dagegen zeigt sich auch in diesen, daß die Einrichtungen und Leistungen auf dem Gebiete der Arbeitslosen-, Reise-, Kranken- und Notfallunterstützungen der Centralverbände, die der anderen beiden Organisationsgruppen weit übertreffen. Es verausgabten 1916 für diese Unterstützungen einschließlich Rechtschutz:

	Mitglieder	insgesamt Mrk.	pro Kopf Mrk.
Centralverbände	955 887	13 457 310	14,08
Gewerkvereine	57 766	88 950	1,54
Christl. Gewerkschaften	174 300	1 049 716	6,02
Für Reise- und Arbeitslosenunter- stützung:			
	Mitglieder	insgesamt Mrk.	pro Kopf Mrk.
Centralverbände	955 887	1 495 639	1,56
Gewerkvereine	48 650	46 951	0,97
Christl. Gewerkschaften	108 225	129 285	1,19

Tabelle 6. Ausgaben der Centralverbände im Jahre 1916 für Unterstufungen, Bildungs-

Laufende Nummer	Verband der	Reise-Unterstützung	Umgangs-Unter- stützung	Arbeitslosen-Unter- stützung	Arbeitsunfähigen- (Kranken-) Unterstützung	Subsistenz-Unter- stützung	Beihilfe in Sterbe- fällen	Kostlos-Unter- stützung	Unterstützung an Sammlern der Kriegsteilnehmer	Lohnbewegungen ohne Arbeits- einstellung	Unterstützungen bei Streiks und Aus- sperungen im Beruf	Streit-Unterstützung für andere Gewerkschaften u. Ausland	Centrale und lokale Zariffinanzen
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1	Asphaltleute	—	—	2,21	—	—	0,09	0,55	3,13	0,26	—	—	—
2	Bäcker und Konditoren	0,02	0,14	1,66	3,54	—	0,67	0,37	9,61	0,65	—	—	0,45
3	Bauarbeiter	0,01	—	1,90	5,31	—	2,84	0,27	27,42	—	0,38	0,15	—
4	Bergarbeiter	—	—	0,05	3,21	—	1,83	0,18	2,01	—	—	—	—
5	Bildhauer	0,33	0,18	3,98	3,89	—	0,92	1,02	0,79	—	0,01	—	—
6	Böttcher	0,02	0,27	0,66	5,12	—	1,08	—	5,49	0,04	—	—	0,06
7	Brauer- u. Mühlenarb.	0,05	0,08	0,39	5,86	—	3,08	0,95	14,17	1,09	0,01	—	—
8	Buchbinder	—	0,11	3,53	2,81	0,15	0,49	0,13	5,66	0,25	—	—	0,11
9	Buchdrucker*	0,04	0,58	1,62	13,75	15,91	8,55	0,09	11,59	—	—	—	—
10	Buchdruckerhilfsarb.*	—	—	1,32	3,17	—	—	—	3,77	—	—	—	—
11	Bureauangestellten	—	—	0,39	1,20	—	0,75	0,05	1,53	0,09	—	—	—
12	Dachdecker	0,08	—	1,69	0,87	—	1,04	0,32	5,63	0,11	0,20	—	0,20
13	Fabrikarbeiter	0,03	0,14	0,98	6,70	—	1,39	—	5,46	—	—	—	—
14	Fleischer	0,01	0,03	2,35	—	—	0,18	—	7,85	0,10	—	—	—
15	Friseurgehilfen	—	—	0,12	—	—	—	1,06	3,13	—	—	—	—
16	Gärtner	—	—	0,02	—	—	—	0,86	6,63	—	—	—	—
17	Gastwirtsgehilfen	—	—	1,06	—	—	0,35	2,91	5,62	—	—	—	—
18	Gemeindearbeiter	—	—	0,28	6,17	—	2,76	0,29	4,67	0,80	0,01	—	—
19	Glasarbeiter	—	0,12	0,55	2,90	—	0,67	0,25	0,40	—	—	—	—
20	Glasler	0,24	0,20	11,31	0,14	—	1,13	0,48	5,13	—	0,07	—	0,15
21	Handlungsgehilfen	—	0,07	0,88	0,87	—	0,40	—	2,38	0,25	—	—	—
22	Holzarbeiter	0,13	0,17	1,47	4,83	—	0,99	0,89	6,29	—	0,52	—	—
23	Hutmacher	0,01	0,21	3,76	2,82	0,50	0,59	1,43	1,40	—	—	0,04	—
24	Kupferschmiede	0,23	0,14	0,26	5,48	0,25	2,67	0,74	27,60	—	—	—	—
25	Kürschner	—	0,06	0,88	2,78	—	0,52	—	14,73	0,14	—	—	—
26	Lederarbeiter	0,52	0,28	6,90	4,08	—	0,98	0,21	5,20	—	0,56	—	—
27	Lithographen*	0,33	0,59	2,04	5,78	7,13	0,78	—	1,08	—	0,06	—	—
28	Maler	0,01	—	0,84	9,88	—	1,79	0,08	9,37	—	—	—	0,26
29	Maschinisten	—	0,23	0,89	2,83	—	2,04	0,23	6,74	0,40	—	—	—
30	Metallarbeiter	0,08	0,18	1,41	2,80	—	1,14	0,18	—	—	0,10	—	—
31	Rotenstecher	1,07	0,19	28,90	1,18	14,20	8,78	1,44	3,67	—	—	0,18	0,18
32	Porzellanarbeiter	—	0,08	0,15	0,88	—	0,51	0,04	0,68	—	—	—	—
33	Sattler u. Portefeuilier	0,05	0,12	2,30	2,03	—	0,51	1,33	7,03	0,11	—	—	0,06
34	Schiffszimmerer	—	—	0,05	6,73	—	0,49	—	6,92	—	0,01	—	—
35	Schneider	0,14	0,02	0,43	3,44	—	0,34	0,14	7,46	0,04	—	—	0,14
36	Schuhmacher	0,06	0,08	1,49	3,91	—	0,72	0,03	6,25	—	—	—	—
37	Steinarbeiter	0,08	—	0,35	9,31	—	2,39	0,06	15,57	—	0,01	—	0,10
38	Steinsetzer	0,01	—	0,75	4,17	0,36	2,50	2,38	7,23	0,87	—	—	—
39	Tabakarbeiter	0,01	0,07	0,22	1,84	—	0,27	—	0,46	0,49	0,08	—	—
40	Tapezierer	0,07	0,10	2,35	1,63	—	2,34	0,57	20,21	—	—	—	—
41	Textilarbeiter	—	—	4,92	0,01	—	0,30	0,46	—	—	0,02	—	—
42	Töpfer	0,14	0,22	1,52	7,21	—	2,07	1,39	6,76	—	—	—	—
43	Transportarbeiter	0,01	—	0,74	2,34	—	2,03	0,40	7,33	0,03	0,06	—	0,01
44	Xylographen	—	—	0,18	—	—	—	0,11	—	—	—	—	—
45	Zimmerer	0,01	—	2,02	—	—	0,18	0,82	21,94	0,15	0,18	—	0,03
46	Zivilmusiker	—	—	—	1,39	—	1,15	—	1,92	—	—	—	—
47	Hausangestellten	—	—	—	1,15	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Landarbeiter	—	—	—	2,33	—	0,42	—	1,68	0,03	—	—	—

Anmerkungen zur Tabelle 6. * Bei den Ausgaben dieses Verbandes fehlen die Angaben aus Lokalkassen. ¹ Weniger als 1/2 Pf.

und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten pro Kopf der Mitglieder berechnet.

Beitrag an Mitglieder gemäß	Beitrag an Unterführung	Beitrag an Verbandsorgan	Beitrag an sonstige Zeitungen	Beitrag an Bibliotheken	Beitrag an Unterrichtsstunde und Bildungszwecke	Beitrag an Entlohnungen	Beitrag an Agitation	Beitrag an Druckschriften, Broschüren usw.	Beitrag an Stellenvermittlung	Beitrag an Konferenzen und Generalversammlungen	Beitrag an sonstige Ausgaben	Beitrag an die Generalkommission	Beitrag an internationalen Verbindungen	Beitrag an Statistiken und Sekretariate	Beitrag an Freizeitsport	Beitrag an sonstige Unterführung an andere Genossenschaften	Laufende Nummer
DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	DM.	
—	0,13	5,74	0,13	0,16	—	—	0,16	0,32	—	0,64	0,39	0,39	—	0,39	—	—	1
0,01	—	2,51	0,54	0,17	0,20	0,57	2,16	1,37	0,29	0,38	0,49	0,41	0,03	0,86	0,33	—	2
0,10	0,02	1,03	0,04	—	—	0,03	2,72	0,36	0,01	0,38	0,53	0,41	—	0,83	—	—	3
0,88	0,01	1,26	—	0,06	0,13	—	1,77	0,30	—	0,24	0,28	0,34	—	0,28	0,04	—	4
0,07	—	7,18	—	0,28	—	—	0,78	0,17	0,54	0,75	10,44	0,24	0,02	0,68	0,17	—	5
—	—	1,62	0,02	0,04	—	—	0,40	0,22	—	—	—	0,63	—	—	—	—	6
0,15	—	1,47	0,07	0,35	—	0,33	0,90	1,44	0,47	0,12	0,09	0,39	0,01	0,92	—	—	7
0,03	—	1,18	—	0,06	—	—	0,65	0,60	0,05	0,15	0,69	0,16	0,04	0,45	—	—	8
0,02	0,01	1,20	0,01	—	0,10	—	0,01	—	—	0,21	0,98	0,41	0,07	—	—	—	9
—	—	3,—	—	—	—	—	0,37	0,06	—	0,46	1,44	0,40	—	—	—	—	10
0,13	0,02	2,96	2,29	0,14	—	—	0,45	—	0,13	0,47	2,71	0,09	—	0,78	—	—	11
0,03	0,10	1,54	0,09	0,03	0,09	0,10	0,46	0,38	—	0,48	0,25	0,29	—	0,49	—	—	12
—	—	0,70	0,04	0,07	—	—	1,06	0,08	—	0,11	3,17	0,15	—	0,78	—	—	13
0,48	—	1,90	—	—	—	—	3,09	3,28	—	0,35	0,76	0,17	—	0,97	—	—	14
—	—	8,73	0,36	0,31	—	—	0,41	0,36	—	—	1,34	0,18	—	0,94	—	—	15
0,15	—	5,28	—	0,09	—	—	1,27	—	0,09	0,20	1,22	0,14	—	1,43	—	—	16
0,16	—	2,63	0,08	0,19	—	—	0,67	0,08	0,27	—	2,07	0,25	—	0,87	—	—	17
0,03	0,01	1,79	0,04	0,02	0,14	—	3,22	0,21	0,05	0,10	0,53	0,40	0,05	0,98	—	—	18
0,11	0,19	1,32	0,11	0,17	—	—	1,79	0,26	—	0,10	0,64	0,21	0,13	0,58	—	—	19
0,14	—	6,56	—	0,02	0,15	—	2,36	0,29	1,04	0,05	5,90	0,24	—	1,47	—	0,17	20
0,07	—	1,80	—	—	0,04	—	0,89	0,09	0,05	0,11	1,69	0,19	—	0,70	—	—	21
0,06	0,03	1,36	0,19	0,29	—	—	1,06	0,25	—	0,34	2,07	0,22	0,11	0,80	—	—	22
—	0,02	1,24	0,04	0,05	—	—	1,08	0,01	0,02	—	0,74	0,10	0,04	0,67	—	—	23
0,03	0,41	2,41	0,03	0,11	—	—	0,80	0,09	0,11	1,02	1,95	0,36	—	0,92	—	—	24
1—	—	1,40	0,35	0,04	—	—	0,17	0,22	0,08	0,77	0,62	0,17	0,45	0,70	—	—	25
0,01	0,03	1,61	0,03	0,06	0,07	—	0,92	0,55	—	0,19	0,95	0,50	0,01	0,71	—	—	26
0,07	—	2,90	0,07	—	—	—	0,04	—	—	0,28	3,42	0,15	0,65	—	—	—	27
1—	0,03	2,70	0,05	0,15	0,05	0,04	0,97	0,87	—	0,96	1,84	0,49	0,08	0,78	—	—	28
0,10	—	2,23	0,06	0,11	0,03	0,05	0,30	0,24	—	0,17	0,81	0,47	—	—	0,07	—	29
0,04	0,01	0,88	0,06	0,19	0,01	0,08	1,69	—	—	0,05	7,91	0,62	—	1,11	—	—	30
—	—	1,80	—	—	—	—	—	0,99	—	0,76	2,11	0,25	—	0,86	—	—	31
0,11	—	3,06	0,09	0,13	—	—	2,80	0,37	—	0,13	1,57	0,22	—	0,38	—	—	32
0,01	1—	1,78	0,06	—	0,05	—	1,87	0,18	0,53	0,11	0,27	0,38	—	0,59	—	—	33
—	—	2,35	—	—	—	—	0,50	—	—	0,99	2,79	0,19	0,03	1,44	—	—	34
0,04	1—	1,46	0,45	0,08	—	0,72	1,98	0,84	0,14	0,36	1,63	0,34	—	0,66	—	0,09	35
0,01	—	1,73	0,01	0,09	—	—	0,59	—	—	0,63	1,19	0,37	—	0,69	—	—	36
0,01	0,03	1,94	0,03	0,02	—	—	0,95	0,06	—	0,03	2,82	0,35	0,08	0,56	—	—	37
0,05	1—	3,05	—	0,08	—	—	2,48	2,98	0,01	1,41	1,64	0,33	—	0,66	—	—	38
1—	0,02	1,06	0,05	—	—	—	0,41	0,02	—	0,24	0,03	0,25	0,09	—	—	—	39
—	0,01	3,44	0,20	0,18	—	—	1,74	0,58	0,29	0,35	1,12	0,45	—	0,97	—	—	40
0,01	0,01	0,89	0,04	0,10	—	—	1,63	0,19	1—	0,30	1,06	0,13	0,01	0,39	—	—	41
0,01	—	3,17	—	—	—	—	4,06	0,59	—	0,14	1,97	0,49	—	—	—	—	42
0,12	1—	1,77	0,05	0,30	0,08	0,14	2,49	0,20	0,81	0,11	1,42	0,36	0,05	0,88	1—	—	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,20	0,22	—	0,17	—	—	44
0,09	0,04	2,26	0,03	0,02	—	0,31	2,32	0,03	—	0,76	3,74	0,17	—	0,90	—	—	45
0,10	—	—	0,10	0,01	—	—	—	0,52	0,82	—	0,74	0,08	—	0,36	—	—	46
0,01	—	0,58	—	—	—	—	0,81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
0,07	—	0,55	—	—	—	—	1,36	—	—	0,11	0,19	—	—	0,09	—	—	48

pro Kopf. * Keine statutorische Unterführung, nur während der Kriegszeit gezahlt. * Siehe zu diesen Posten die Anmerkungen zur Tabelle 4.

Tabelle 10. Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung pro Kopf der Mitglieder.

	1892	1898	1901	1904	1907	1910	1913	1914	1915	1916
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Buchdrucker	14,72	5,89	16,59	13,20	10,40	16,01	18,29	45,24	12,02	1,62
Glasarbeiter	3,38	1,13	2,03	2,39	1,46	4,09	5,05	20,76	3,10	0,55
Glasler	1,25	0,39	2,63	3,53	10,74	10,91	20,91	30,55	24,91	11,31
Sutmacher	9,75	5,29	4,99	6,04	7,13	7,88	7,15	14,24	3,82	3,76
Kupferschmiede	3,33	2,72	7,04	4,55	4,51	5,72	5,64	5,91	1,23	0,26
Lederarbeiter	0,32	0,31	—	3,67	8,50	4,04	4,32	14,01	8,68	6,90
Zigarrensortierer	7,10	4,59	10,75	4,93	2,24	8,02	—	—	—	—
Bildhauer	0,10	9,88	19,72	10,35	125,64	13,34	16,31	33,26	10,10	3,98
Brauerei- und Mühlen- arbeiter	* 0,18	* 0,94	* 2,02	* 1,16	* 0,75	1,31	2,34	2,51	1,27	0,39
Porzellanarbeiter	* 10,14	* 3,77	* 6,83	* 2,76	* 2,34	* 3,75	* 2,10	* 14,65	* 1,47	* 0,15
Buchbinder	—	* 2,55	* 3,79	* 2,97	* 4,56	* 4,65	* 6,36	* 19,06	* 5,22	* 3,53
Transportarbeiter	—	0,28	0,63	0,53	0,97	2,09	2,83	6,88	1,84	0,74
Buchdruckerei-Hilfsarbeiter	—	—	1,47	1,68	1,39	3,25	5,98	11,93	4,32	1,32
Handlungsgehilfen	—	—	0,30	0,25	0,65	0,75	1,43	1,97	1,22	0,88
Schmiede	—	—	2,20	0,42	1,22	3,94	—	—	—	—
Lithographen	—	—	4,01	6,01	6,16	9,19	8,95	20,96	6,94	2,04
Metallarbeiter	—	—	3,03	2,27	2,86	3,86	6,40	17,17	2,70	1,41
Bäder	—	—	—	2,94	3,88	3,50	4,54	5,31	2,52	1,66
Maschinisten	—	—	—	1,74	5,01	1,98	2,09	4,95	2,43	0,89
Rotenstecher	—	—	—	8,90	27,35	7,19	0,02	13,89	24,31	28,90
Böttcher	—	—	—	2,08	2,83	3,74	4,60	6,93	1,29	0,66
Bureauangestellte	—	—	—	0,85	0,75	0,72	1,33	2,40	0,78	0,39
Schuhmacher	—	—	—	0,02	0,82	2,60	3,67	10,77	3,15	1,49
Friseur	—	—	—	0,53	1,45	1,93	1,91	2,13	0,26	0,12
Holzarbeiter	—	—	—	2,30	5,80	6,29	11,52	25,17	7,37	1,47
Sattler	—	—	—	0,62	5,58	3,16	5,22	16,20	1,10	2,30
Tabakarbeiter	—	—	—	0,62	0,80	2,59	7,44	1,96	0,50	0,22
Bergarbeiter	—	—	—	—	0,05	0,25	0,31	1,43	0,11	0,05
Gärtner	—	—	—	—	1,44	1,59	2,89	2,92	0,46	0,02
Tapezierer	—	—	—	—	5,63	7,45	11,13	17,01	3,10	2,35
Fabrikarbeiter	—	—	—	—	4,16	2,00	2,09	7,78	2,85	0,98
Schiffszimmerer	—	—	—	—	0,96	2,11	1,73	5,98	1,81	0,05
Zylographen	—	—	—	—	6,16	12,95	10,10	48,57	0,94	0,18
Zimmerer	—	—	—	—	4,18	6,74	13,79	18,44	8,68	2,02
Gemeinbearbeiter	—	—	—	—	0,16	0,54	1,37	1,95	0,70	0,28
Steinsetzer	—	—	—	—	0,18	1,03	1,58	1,81	—	0,75
Fleischer	—	—	—	—	—	0,79	2,22	1,55	0,33	2,35
Lagerhalter	—	—	—	—	—	2,50	—	—	—	—
Textilarbeiter	—	—	—	—	—	0,90	2,20	7,51	2,56	4,92
Milchschner	—	—	—	—	—	0,13	2,07	3,41	4,37	0,88
Maler	—	—	—	—	—	1,50	—	5,01	0,59	0,84
Töpfer	—	—	—	—	—	—	6,36	8,98	4,05	1,52
Asphalteure	—	—	—	—	—	—	1,34	3,69	5,53	2,21
Blumenarbeiter	—	—	—	—	—	—	1,52	—	—	—
Dachbeder	—	—	—	—	—	—	1,14	1,18	4,59	1,69
Gastwirtsgehilfen	—	—	—	—	—	—	0,71	5,35	3,39	1,06
Bauarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	2,48	1,02	1,90
Steinarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	4,88	5,21	0,35
Schneider	—	—	—	—	—	—	—	2,08	0,42	0,43
Zivilmusiker	—	—	—	—	—	—	—	3,40	3,85	—
Im Durchschnitt †	8,54	3,31	5,36	2,94	3,36	3,65	5,51	11,56	3,05	1,52

* Und Reiseunterstützung. † Die Durchschnittszahlen beziehen sich nur auf die Mitglieder der Verbände, die Arbeitslosenunterstützung gewährten. ¹ Hier von 826 Mk. an die durch die Berliner Aussperrung in der Holzindustrie in Mitleidenschaft gezogenen Mitglieder. ² Inklusio der Krankenunterstützung. ³ Inklusio der Reise- und Krankenunterstützung. ⁴ Inklusio der Reise- und Umzugsunterstützung. ⁵ Nur Unterstützung während des Krieges; der Verband besitzt keine statistische Arbeitslosenunterstützung. ⁶ Aus Lokalfällen.

Tabelle 11.

Virsch-Dunderfische

Laufende Nummer	Gewerbeverein der	Zahl der				Gesamt- Ein- nahme†	Gesamt- Aus- gabe†	Ausgaben				
		Kriegeszeit 1916	Mitglieder					Arbeits- losigkeit	Reise	Umzug	Not- fällen	Krank- heits- fällen
			1915		davon weib- liche							
			zu- sammen	zu- sammen								
1	Bauhandwerker	38	753	754	24	4970	5147	—	—	5	258	851
2	Bergarbeiter	37	700	700	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bildhauer	11	133	108	—	6721	4436	282	—	—	60	2222
4	Brauer*	28	1025	879	—	13827	5949	—	—	—	1551	555
5	Eisenbahner (Breslau)	16	700	700	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Eisenbahner (Bairtenberg)	100	8000	5300	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Fabrik- und Handarbeiter	425	10656	10612	869	270553	215560	4726	44	644	4951	106010
8	Gemeindearbeiter	11	735	356	42	1447	1727	—	—	—	—	—
9	Holzarbeiter	140	2440	2176	64	105728	82076	5270	190	280	6393	22887
10	Kellner	2	100	227	—	—	3620	—	—	—	—	—
11	Kreditoren	6	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Maler, Lackierer	50	491	665	3	21002	20695	117	—	—	—	7683
13	Maschinenbau- u. Metallarbeiter	682	23806	25336	511	1062507	740527	21194	2121	4838	7545	244165
14	Maschinenf. Hamburg	1	80	60	—	1238	714	—	—	—	128	155
15	Schneider	74	2518	1900	498	57683	64059	1745	29	47	5884	25817
16	Schuhmacher und Lederarbeiter	106	3144	2789	490	97893	89276	6430	547	—	487	44789
17	Textilarbeiter	70	2920	2304	1021	52004	50408	3682	—	—	3421	16752
18	Töpfer, Ziegler	36	856	671	—	22452	24312	253	78	45	203	9446
19	Bäcker, Danzig	1	40	40	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Zigarren- und Tabakarbeiter	27	1567	1380	1020	28110	23151	9	7	41	35	12120
21	Frauen und Mädchen	23	521	809	809	4624	2944	—	—	—	23	640
22	Verbands- und Organkasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	1895	61086	67766	5351	1753387	1672332	43936	3016	5900	30936	494094

+ Einnahmen und Ausgaben aller Klassen, auch der selbständigen Kranken- und Begräbniskassen, für die besondere Angaben angelegter Gelder sind in der Tabelle 11 nicht als Ausgaben angegeben. Kleinere Differenzen mit den vom „Gewerbeverein“

* Die Angaben der D.-B. der Brauer beziehen sich nur auf Berlin, Dessau, Dresden, Frankfurt a. M., Magdeburg.

Tabelle 12.

Christliche

Laufende Nummer	Organisation der	Kriegsgruppen 1916	Zahl der Mitglieder				Einnahmen				
			1915	1916			Aufnahme- gebühren	Beiträge	Eigbeiträge	Sonstiges	Jahres- einnahmen zu- sammen
				im Jahres- durchschnitt	im Jahres- durchschnitt	haben weibliche					
			Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	
1	Angestellten, Deutsche	—	—	—	857	—	—	—	—	—	—
2	Bauarbeiter	809	9975	7851	7102	1183	206863	—	78438	286484	
3	Bergarbeiter	778	36860	32507	34765	4072	808893	—	113404	925889	
4	Buchdrucker (Guttenbergbund)	107	1714	1454	1882	—	126657	—	84166	180823	
5	Eisenbahner, Bayerische	89	23595	22854	22794	208	112076	—	73261	185546	
6	Eisenbahner, Deutsche	416	18662	22713	22713	—	75276	2310	5942	83528	
7	Eisenbahner, Württembergische	80	4001	3995	4060	6	8354	3955	3294	15609	
8	Fabrik-, Verkehrs- und Hilfsarbeiter	158	3940	3779	3936	731	87533	2000	2849	92913	
9	Forst-, Land- und Weinbergarbeiter	175	* 2218	2416	169	3273	720	36769	1917	24958	
10	Gasthausangestellten	39	1926	695	10	595	95	18118	461	1971	
11	Gemeindearbeiter und Straßenbahner	66	2050	1891	28	1857	232	28219	6897	2175	
12	Graphischer Centralverband	27	804	588	132	530	28	11490	187	3338	
13	Heimarbeiterinnen	92	11958	15087	15087	16106	3091	68898	3317	4124	
14	Holzarbeiter	198	5269	3652	131	3343	449	121960	1615	49007	
15	Keram- und Steinarbeiter	75	2053	1566	36	1497	176	29701	—	2317	
16	Krankenpfleger	28	1961	556	236	556	312	7382	3069	2168	
17	Lederarbeiter	49	1547	918	115	866	56	16411	—	3787	
18	Maler	86	586	361	370	70	8188	107	838	9203	
19	Metallarbeiter	140	18653	17695	630	20176	4569	489527	3617	79054	
20	Militärhandwerker und -arbeiter	47	1836	1898	—	1868	285	23638	—	276	
21	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	19	1042	895	205	559	67	12916	—	8618	
22	Postverband, Bayerischer	45	—	11048	—	10874	154	59764	1927	25627	
23	Schneider	70	1682	1293	411	1244	231	20308	—	15245	
24	Tabakarbeiter	103	2482	2738	1647	2923	481	42950	—	2631	
25	Telegraphenarbeiter	51	533	586	—	713	264	18927	—	421	
26	Textilarbeiter	243	21500	15614	6853	14511	334	181899	42	18778	
	Summa	3938	176187	174800	28764	178907	17814	2630212	31421	551985	

* Einschließlich 813 Mitglieder des Verbandes der Gärtner, der sich dem Verbande der Forst-, Land- und Weinbergarbeiter

Tabelle 15. Es verausgabten für Unterstützungen und für Streiks:

	1915					1916				
	Mitglieder- zahl	für Rechtsschutz und Unterstützungen		für Aussperrungen, Streiks und Gemahregelte		Mitglieder- zahl	für Rechtsschutz und Unterstützungen		für Aussperrungen, Streiks und Gemahregelte	
		insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.		insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.
Centralverbände	1146359	17846550	15,57	245208	0,21	955887	13457310	14,08	217326	0,23
Hirsch-Dundersche Gewerkvereine	61086	160653	2,63	110698	1,81	57766	88950	1,54	252	0,00
Christliche Gewerkschaften	176137	1685444	9,29	15138	0,09	174300	1049716	6,02	16403	0,09

Tabelle 16. Es verausgabten für Arbeitslosen- und Reiseunterstützung:

	1915				1916			
	in Organi- sationen	mit Mitgliedern	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.	in Organi- sationen	mit Mitgliedern	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.
Centralverbände	46	1146359	3587883	3,13	46	955887	1495689	1,56
Hirsch-Dundersche Gewerks- vereine	13	50680	101705	2,01	11	48650	46951	0,97
Christliche Gewerkschaften	18	124340	187140	1,51	17	108225	129285	1,19

Tabelle 17. Es verausgabten für Arbeitslosenunterstützung:

	1915				1916			
	in Organi- sationen	mit Mitgliedern	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.	in Organi- sationen	mit Mitgliedern	insgesamt Mk.	pro Kopf Mk.
Centralverbände	45	1142396	3485423	3,05	45	954917	1449133	1,52
Hirsch-Dundersche Gewerks- vereine	13	50680	96548	1,91	11	48650	43936	0,90
Christliche Gewerkschaften	18	*124340	*187140	1,51	17	*108225	*129285	1,19

* Inklusiv der Reiseunterstützung.

Das sollte man offen sagen und damit eingestehen, daß man kein Interesse an der Durchführung des Hilfsdienstgesetzes hat. Statt dessen will man der Arbeiterschaft erzählen, daß der § 9 des Hilfsdienstgesetzes aufgehoben werden soll, um den Arbeitern und Angestellten die Freizügigkeit zu sichern. Wer nähere Kenntnis von der Unternehmerversammlung hat, in der Herr Duisberg diese Vorschläge machte und begründete, weiß, wohin der Weg gehen soll. Man gebe sich keiner Täuschung hin über die Folgen, die ein Eingehen auf die Wünsche der Unternehmer seitens der verantwortlichen Stellen in der Reichs- und Staatsverwaltung und im Heere haben muß. Zu den Verhältnissen, wie wir sie in Deutschland kurz vor Ausbruch des Krieges hatten, lassen wir uns nicht wieder zurückdrängen.

Die organisierte Arbeiterschaft hat den Krieg nicht gewollt und ihr Bestes getan, ihn zu verhindern. Ihre Kraft war nicht ausreichend dazu. Sie stellte sich, wie es nicht anders sein konnte, zur Sache des eigenen Landes, obgleich bei Kriegsausbruch nicht feststand, was heute sicher ist, daß Deutschland um sein Dasein und seine Lebensmöglichkeit kämpft, daß es

sich in der Verteidigung befindet. Ist das Ziel der Sicherung erreicht, so muß dem Kriege ein Ende gemacht werden, durch einen Frieden, der ein Nebeneinanderleben der Völker ermöglicht. Deswegen haben die Gewerkschaften in der Konferenz der Vorstandsvertreter im Juli 1917 die Resolution des Reichstags vom 19. Juli freudig begrüßt. Weil aber die Widerstände gegen einen Frieden, wie diese Resolution des Reichstags ihn fordert, in der Hauptsache von den Unternehmern der Schwerindustrie ausgehen, so ist es erklärlich, daß auch wegen dieser Haltung der Gewerkschaften deren Zurückdrängung im öffentlichen Leben von jener Seite versucht wird. Der Kampf muß und wird ausgefochten werden. War Kleinmut auch in den schwersten Zeiten bei den Gewerkschaften nicht zu finden, um so weniger heute, wo wir bei der beginnenden Aufwärtsbewegung mit neuer Hoffnung für den Erfolg unseres Bestrebens erfüllt werden. Möge der Kampf ums Recht ohne innere Erschütterungen unseres Landes zum Abschluß kommen.

Tabelle 13.

Gewerkschaftliche Organisationen insgesamt.

	Mitgliederzahl				1916		
	1915	1916	1916		Jahres- einnahme Mk.	Jahres- ausgabe Mk.	Vermögens- bestand Mk.
			Zunahme	Abnahme			
Centralverbände (Tab. 1)	¹ 1146359	955887	—	190472	34027248	30074048	⁶ 66845166
Hirsch-Dundersche Ge- werksvereine (Tab. 11)	61086	57766	—	3320	² 1753387	² 1672332	³ 1956481
Christl. Gewerkschaften, Gesamtverb. (Tab. 12)	176137	174300	—	1887	3231432	2901243	8850536
Summa . . .	1383582	1187953	—	195629	39012067	34647623	76652183

Anmerkungen zur Tabelle 13. ¹ Ohne die Verbände der Hausangestellten und Landarbeiter. ² Einnahmen und Ausgaben aller Kassen, auch der selbständigen Kranten- und Begräbniskassen, für die besondere Angaben über Einnahmen und Ausgaben nicht mehr gemacht werden. ³ Davon in den Gewerkevereinshauptkassen 1762353 Mk., in den Lokalkassen 193527. ⁴ Berichtigte Zahl. ⁵ Unvollständig. ⁶ Ohne das Vermögen des Metallarbeiterverbandes.

Tabelle 14.

Die Entwicklung der Centralverbände,

H.-D. Gewerksvereine und Christliche Gewerkschaften von 1900—1916.

Jahr	Mitgliederzahl der			Mitgliederzunahme (+) und -abnahme (-)					
	Central- ver- bände †	H.-D. Gewerk- vereine	Christliche Gewerk- schaften*	absolut			in Prozent		
				Central- ver- bände †	H.-D. Gewerk- vereine	Christliche Gewerk- schaften*	Central- ver- bände †	H.-D. Gewerk- vereine	Christ- liche Gewerk- schaften*
1900	680427	91661	159770	—	—	—	—	—	—
1901	677510	96765	160772	- 2917	+ 5104	+ 1002	- 0,43	+ 5,57	+ 0,63
1902	733206	102851	179799	+ 55696	+ 6086	+ 19027	+ 8,22	+ 6,29	+ 11,83
1903	887698	110215	192617	+ 154492	+ 7364	+ 12818	+ 21,07	+ 7,16	+ 7,13
1904	1052108	111889	207484	+ 164410	+ 1674	+ 14867	+ 18,52	+ 1,52	+ 7,72
1905	1344803	117097	265032	+ 292695	+ 5208	+ 57548	+ 27,82	+ 4,65	+ 27,74
1906	1689709	118508	320248	+ 344906	+ 1411	+ 55216	+ 25,65	+ 1,20	+ 20,83
1907	1865506	108889	¹ 354760	+ 175797	- 9619	+ 34512	+ 10,40	- 8,12	+ 10,78
1908	1831731	105633	¹ 264519	- 33775	- 3256	- 9804	- 1,81	- 2,99	- 3,57
1909	1832667	108028	270751	+ 986	+ 2395	+ 6232	+ 0,05	+ 2,27	+ 2,36
1910	2017298	122571	295129	+ 184631	+ 14543	+ 24378	+ 10,07	+ 13,46	+ 9,—
1911	² 2320986	107743	340957	+ 308688	- 14828	+ 45828	+ 15,05	- 12,10	+ 15,53
1912	² 2530390	109225	344687	+ 209404	+ 1482	+ 3730	+ 9,02	+ 1,38	+ 1,09
1913	² 2548763	106618	342785	+ 18373	- 2607	- 1902	+ 0,73	- 2,39	- 0,55
1914	² 2052377	77749	282744	- 496386	- 28869	- 60041	- 19,48	- 27,08	- 17,52
1915	² 1146359	61086	176137	- 906018	- 16663	- 106607	- 44,15	- 21,43	- 37,68
1916	² 955887	57766	174300	- 190472	- 3320	- 1887	- 16,62	- 5,43	- 1,04

† Im Jahresdurchschnitt. * Nach den Berichten des Gesamtverbandes, die nicht immer zutreffend waren und mit den im Correspondenzblatt der Generalcommission mitgeteilten berichtigten Ziffern in den einzelnen Jahren nicht übereinstimmen. ¹ Bis zum Jahre 1907 sind als Christliche Gewerkschaften sowohl die dem Gesamtverband angeschlossenen als die von der Leitung des Gesamtverbandes als „unabhängige christliche Gewerkschaften“ bezeichneten Verbände bei den Vergleichen und Berechnungen herangezogen worden. Vom Jahre 1908 ab sind hier nur noch die dem Gesamtverband angeschlossenen Verbände gezählt und bei den Berechnungen zugrunde gelegt. ² Ohne die Verbände der Hausangestellten und Landarbeiter.